



Olympia 2012 in Leipzig - das Altenburger Land ist dabei

Das Internationale Olympische Komitee in Lausanne entscheidet am 18. Mai 2004, ob Leipzig in den Kreis der Kandidatenstädte zur Ausrichtung für Olympia 2012 gewählt wird. Voller Begeisterung identifiziert sich eine ganze Region mit der Olympischen Idee. Deutschlandweit stehen 90 Prozent, so eine repräsentative Umfrage, hinter der Bewerbung Leipzigs.

Das Altenburger Land, welches in unmittelbarer Nachbarschaft zu Leipzig liegt, hat sich klar zur Bewerbung Leipzigs um die Olympischen Spiele 2012 positioniert. Aus diesem Grund beschloss der Kreistag des Landkreises am 16. März 2004, die internationale Bewerbungsphase der Stadt Leipzig finanziell zu unterstützen. Neben dem Altenburger Land leisten auch die Städte Halle, Riesa, Dresden und Moritzburg sowie 7 weitere Landkreise einen finanziellen Beitrag zur Olympiabewerbung. Zu den Vorteilen, welche das Altenburger Land aus der Bewerbung Leipzigs ziehen kann, sprach Amtsblatt-Redakteurin Silke Manger mit Landrat Sieghardt Rydzewski und Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert.



Herr Landrat, Sie haben vor wenigen Tagen in Leipzig die Finanzierungsvereinbarung zur Unterstützung der Olympiabewerbung Leipzig 2012 unterschrieben. Welche Ziele werden damit verfolgt?

Sieghardt Rydzewski: "Klar ist, dass Olympia nur nach Leipzig kommt, wenn die ganze Region zusammensteht, wenn Politik, Wirtschaft, vor allem aber die Menschen in dieser Region, Olympia wirklich wollen und das auch dauerhaft zeigen. Insofern war es für uns keine Frage, wir aus dem Altenburger Land machen mit, wir bringen uns ein, und werden davon auch Nutzen haben."

Das Motto Leipzigs lautet "one family" - sind die einzelnen beteiligten Kommunen, die Olympia 2012 unterstützen, auch eine Familie?

Sieghardt Rydzewski: "Die Städte und Landkreise, die sich für Olympia engagieren, stehen zusammen, kämpfen gemeinsam für dieses Ziel - ich glaube, das wird in der ganzen Welt sichtbar sein, dass wir guten Willens sind und die besten Voraussetzungen haben, Olympia tatsächlich in Leipzig auszurichten. Denn gerade eine kleinere Stadt wie Leipzig, die im Vergleich zu den Mitbewerbern ganz anders strukturiert ist, kann bei den Voraussetzungen, die die Olympische Gesellschaft stellt, alle erste Güte bieten."

Wir werden gerade in Athen dieses Jahr große Probleme erleben, weil die Stadt einfach zu groß ist, die Wettkampforte zu dezentral gelegen sind, und so wird es zum Verkehrschaos in dieser Stadt kommen. In Leipzig wird das anders laufen, dort kann man Olympia besucherfreundlich organisieren und die Vorgaben optimal erfüllen."

Herr Dr. Schubert, Sie haben in Vertretung des Landrates die Vorbereitungsgespräche zur Finanzierungsvereinbarung geführt. Welche konkreten Vorzüge sind aus dieser Vereinbarung für das Altenburger Land zu erwarten?

Dr. Hartmut Schubert: "Sollte Olympia in Leipzig stattfinden, würden davon nachhaltige Effekte für Wirtschaft und Beschäftigung entstehen, die sich nicht nur auf das Leipziger Stadtgebiet begrenzen, sondern

für die gesamte Region von außerordentlicher Bedeutung sind. So haben die Erfahrungen bei bisherigen Olympischen Spielen gezeigt, dass die Entwicklung vor allem in der 50-km-Zone, in der sich das gesamte Al-



Alle in einem Boot - Unter diesem Motto lud Leipzigs Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee nach der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung alle Vertreter der beteiligten Partnerstädte und Landkreise zu einer Bootstour auf der Weißen Elster ein.

tenburger Land befindet, Auswirkungen haben wird.

Aus der Mitfinanzierung entstehen für unseren Landkreis aber auch konkrete Vorteile. So werden wir bei verschiedenen Veranstaltungen zur Vorbereitung und ebenso in der Internetpräsentation zu Olympia 2012 mit vertreten sein. Außerdem ist der Landkreis berechtigt, das Olympia-Logo kostenfrei in der kommunalen Briefpost und im Internet zu verwenden. Im Zuge der Olympia-Vorbereitung hat die Bundesregierung zugesagt, viele Verkehrswege nach Leipzig besonders auszubauen. Auch die Vorhaben des Altenburger Landes wie der weitere Ausbau der B 93 und der B 7 werden damit deutlich schneller vorankommen."

Einige Branchen der Region werden davon besonders profitieren, können Sie hierzu einige Vorteile aufzeigen?

Dr. Hartmut Schubert: "Von einem solchen

Ereignis hier in der Region würde vor allem das Hotel-, Gaststätten- und Dienstleistungsgewerbe profitieren. Aber auch der Tourismus in der Region Mitteldeutschland kann einen enormen Aufschwung erleben.

Nicht vergessen werden sollte dabei auch, dass die Bauwirtschaft in der Region belebt wird, weil sehr viel an Verkehrsinfrastruktur und Sportstätten hier errichtet werden muss."

Ich möchte gern noch eine persönliche Frage an Sie beide richten. Sollte es Leipzig gelingen Ausrichter der Olympischen Sommerspiele 2012 zu sein, welche Wettkämpfe würden Sie sich gern vor Ort anschauen?

Sieghardt Rydzewski: "Keine Frage, für mich ist es ein großer Traum, einmal ein olympisches Boxfinale zu erleben. Mit Sicherheit werde ich mich auch um Karten für die Leichtathletik und andere Wettkämpfe bemühen."

Dr. Hartmut Schubert: "Natürlich würde ich versuchen, an möglichst vielen Veranstaltungen dabei sein zu können, die mit Radsport zu tun haben, vor allem die Straßenwettbewerbe, aber auch Bahnradsport und Triathlon."

Nach der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung der zahlreichen Kommunen sagte Leipzigs Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee zum derzeitigen Stand der Olympiabewerbung: "Bis zum 18. Mai 2004 befinden wir uns im Zwischenlauf und werden uns dann für den Endlauf zum 06. Juli 2005 qualifizieren." An diesem Tag wird die endgültige Entscheidung fallen, wer Ausrichter der XXX. Olympischen Spiele 2012 wird. Bis dahin heißt es Daumen drücken für Leipzig.

Vielen Dank für das Interview.

Silke Manger, FD Öffentlichkeitsarbeit

Werbung

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Az. N0021/2004-1122-09

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen - das Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen - gibt bekannt, dass die **Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6 in 04600 Altenburg** einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die bestehenden

Mittel- und Niederspannungskabel sowie die dazu gehörige Transformatorenstation und Mittelspannungsfreileitung

mit einer Schutzstreifenbreite von **1 m und 2 m an den Kabeln, 5 m an der Mittelspannungsfreileitung und 1 m um die Transformatorenstation** gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. S. 2182) gestellt hat.

Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Gemarkung

Altenburg,	Flurstück 3022/3, 3043, 3071, 3080, 3385/22, 3391/1, 3392/5, 3392/12, 3395/2, 3395/4
Kauerndorf,	Flurstück 209, 210, 213, 214, 220, 228/2, 229, 231/1, 231/2, 231/3, 285
Poschwitz,	Flurstück 3/9, 28/21, 28/27, 35/1, 48/18, 48/23, 48/32, 49/2, 49/5, 49/12, 51/4, 57/5, 57/6, 57/7, 57/15, 57/22, 57/30, 57/31, 57/34, 57/36, 65/6, 66/2, 66/8, 67/4, 75/3, 76/33, 76/36, 76/37
Rasephas,	Flurstück 29/1, 32, 35, 202, 203, 204/1, 204/2, 204/3, 241, 247/6, 247/8, 248/2, 250/1, 251, 252, 282/1, 283/3, 283/9
Schelchwitz,	Flurstück 17, 18/1, 19
Zschernitzsch,	Flurstück 107/12, 108/10, 109/10, 111/24

können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an beim Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen, 99706 Sondershausen, Schillerstraße 6 (im Gebäude des Finanzamtes, Zimmer 425, Telefon 03632/742 446), dienstags zwischen 8:30 Uhr und 12:00 Uhr sowie 13:30 Uhr und 17:00

Uhr, donnerstags und freitags zwischen 8:30 Uhr und 12:00 Uhr bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung einsehen.

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechtsdurchführungsverordnung - SachenR-DV - vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen, Schillerstraße 6 in 99706 Sondershausen schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit.

Sondershausen, den 20.04.2004

Freistaat Thüringen
Landesamt für Straßenbau
Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen
Außenstelle Sondershausen

Im Auftrag

Lampe, Außenstellenleiterin

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 3 Nr. 1 (1)

Öffentlicher Auftraggeber: Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4 Schulen, Gesundheit und Bauen, Fachdienst Straßenbau und Straßenverwaltung, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Tel.: 0 34 47/58 69 61

und
Gemeinde Saara, Alte Schule 42, 04603 Saara

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nummer: SB-B 047-2004

Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Abbruch und Bauleistungen

Bauvorhaben/Ort der Ausführung: Abbruch der alten Pleißebrücke und Böschungssanierung alte und neue Pleißebrücke im Zuge der K 601 (alt K 59)

Art und Umfang der Leistung: Baustelleneinrichtung, Abbruch, Böschungssanierung

Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis:

Los 0 - Baustelleneinrichtung

Los 1 - Abbruch der alten Pleißebrücke

- ca. 18 cbm Abbruch Überbau, Stahlbeton
- ca. 15 t Abbruch Überbau Stahlkonstruktion
- ca. 60 cbm Abbruch Widerlager, Flügel, Uferwand
- ca. 15 cbm Abbruch Mauerwerk, Gewölbe
- ca. 180 cbm Boden lösen, abtransportieren
- ca. 70 cbm Boden lösen, lagern, einbauen
- ca. 130 cbm wasserhaltigen Boden lösen, abtransportieren
- ca. 75 qm Böschungsfußsicherung, Wasserbausteine GK V
- ca. 200 qm Böschungssicherung, Steinsatz, Wasserbausteine GK IV
- ca. 230 qm Oberbodenarbeiten

Los 2 - Sanierung der Böschung im Bereich der neuen Brücke

- 1 psch Baugelände beräumen
- ca. 150 cbm Boden lösen, abtransportieren
- ca. 50 cbm Boden liefern, einbauen
- ca. 50 cbm wasserhaltigen Boden lösen, abtransportieren
- ca. 75 qm Böschungsfußsicherung, Wasserbausteine GK V
- ca. 320 qm Böschungssicherung, Steinsatz, Wasserbausteine GK IV
- ca. 200 qm Oberbodenarbeiten

Keine losweise Vergabe, nur Gesamtvergabe!

Frist für die Ausführung: Vom 19.07.2004 bis 30.08.2004 lt. Bauablaufplan

Name und Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen eingesehen, abgefordert bzw. abgeholt werden können: GETI Ingenieurbüro für Bauwesen, Zschernitzscher Straße 1, 04600 Altenburg, Tel.: 0 34 47/8 11 48, Fax: 0 34 47/83 60 32

Versand der Unterlagen: Ab 26.05.2004 - Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Schecks und Bargeld werden nicht entgegen-

genommen. Das Entgelt wird nicht erstattet!

Höhe des Entgeltes für die Verdingungsunterlagen: Bei Abholung: 7,50 Euro - Bei Postversand: 12,50 Euro - Inkl. Diskette (DA 83)

Zahlungsempfänger: GETI Ingenieurbüro für Bauwesen, Deutsche Bank Kreditbank AG

Konto- Nummer: 2060994
Bankleitzahl: 86070024
Verwendungszweck: SB-B 047-2004

Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote: Am 09.06.2004, 13:00 Uhr - Gemäß Ausschreibungsunterlagen!

Einreichung an: Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4 - Vergabestelle, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg.

Oder am Eröffnungsort zur Eröffnungszeit lt. Ausschreibungsunterlagen!

Eröffnungsort/-raum/-zeit: 04600 Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, Fachbereich 4, Dachgeschoss Zimmer 407, am 09.06.2004, um 13:00 Uhr. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Es können Bieter oder deren Bevollmächtigte anwesend sein.

Sicherheiten: Gemäß Nr. 115.1 ZVB/E-StB 2002. Für die Vertragserfüllung wird ein Einbehalt in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme einschließlich aller Nachträge und ein Gewährleistungseinbehalt in Höhe von 3 v. H. vereinbart

Vertragsstrafen: pro Tag 0,1 v. H. des Endbetrages der Abrechnungssumme. Die Vertragsstrafe wird begrenzt auf 5 v. H. des Endbetrages der Abrechnungssumme.

Bietergemeinschaften: Sind zugelassen.

Änderungsvorschläge/Nebengebote: Sind zugelassen.

Zahlungsbedingungen: Gemäß Ausschreibungsunterlagen.

Geforderte Nachweise: Mit dem Angebot sind folgende Nachweise einzureichen:

Eintrag in das Berufsregister, Handwerkskarte, gültige Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes, der Berufsgenossenschaft und der Krankenkassen. Auflistung von aussagefähigen Referenzen über gleichartige Leistungen der letzten zwei Jahre. Umsatz des Unternehmens in den letzten zwei Geschäftsjahren. Zahl der in den letzten zwei Geschäftsjahren durchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte. Die für die Ausführung der Leistung zur Verfügung stehende technische Ausrüstung. Für die Leitung und Ausführung zur Verfügung stehendes Personal. Freistellungsbescheinigung gem. § 48 b Abs. 1 EStG. Weitere Nachweise gem. VOB/A § 8 Nr. 3 (1) und (2) können nachträglich verlangt werden.

Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 09.07.2004

Nachprüfstelle: Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar
Referat 360 - Vergabekammer/Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

*Martin Pilorz
Fachdienstleiter*

28.04.2004

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17 Nr. 1 Abs. 2

<p>a) Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH, Am Brauereiteich 6, D - 04626 Schmölln, Tel. (03 44 91) 67505, Fax (03 44 91) 67444</p> <p>b) Öffentliche Ausschreibung</p> <p>c) Bauvertrag als Einheitspreisvertrag</p> <p>d) Brückenplatz, D - 04626 Schmölln</p> <p>e) Neubau eines Altenpflegeheimes mit 80 Pflegeeinheiten</p> <p>f) <u>LOS 21 - Schließanlage</u> bestehend aus: - ca. 160 Stück Profilylinder und Knaufzylinder - ca. 250 Stück Schlüssel</p> <p><u>LOS 27 - Balkon- und Terrassenaufbau</u> - ca. 160 qm Kunststoffvlies - ca. 160 qm Holzbelag mit Lattenunterkonstruktion - ca. 115 m Verblechungen - ca. 50 m Dachrinnen - ca. 30 m Fallrohre</p> <p><u>LOS 28 - Beschilderung</u> - Systemsoftware zur Beschriftung über PC - ca. 140 Stück Türschilder - ca. 8 Stück Etagenwegweiser - ca. 1 Stück Übersichtstafel - ca. 1 Stück beleuchtetes Außenschild - ca. 1 Stück Briefkasten</p> <p><u>LOS 32 - Textilien</u> - ca. 72 Stück Eckfenster mit Aluschienen, - ca. 504 lfdm. Stores, - ca. 2 Stück Lamellenanlagen - ca. 7 Stück Raffrollos ca. B/H 200 x 270 cm - ca. 8 Stück Raffrollos ca. B/H 100 x 250 cm - ca. 12 Stück Raffrollos ca. B/H 200 x 250 cm</p> <p>h) Los 21 - Schließanlage 34. KW 2004 Los 27 - Balkon- und Terrassenaufbau 05. 07. - 16. 07. 2004 Los 28 - Beschilderung 34. KW 2004 Los 32 - Textilien 33. - 35. KW 2004</p> <p>i) <u>Los 21, 27, 28 und 32:</u> Bewerbung bis 24. 05. 2004 Abholung/Versand ab 25. 05. 2004</p> <p>Architektur - und Ingenieurbüro Bachmann & Schiller GbR, A. - Puschkin - Str. 17, D - 04626 Schmölln, Tel: (03 44 91) 82884; Fax: (03 44 91) 82877</p> <p>j) LOS 21 - Schließanlage 5,00 Euro + 6,00 Euro Diskette + 6,00 Euro bei Postversand</p> <p>LOS 27 - Balkon- und Terrassenaufbau 10,00 Euro + 6,00 Euro Diskette + 6,00 Euro bei Postversand</p> <p>LOS 28 - Beschilderung 10,00 Euro + 6,00 Euro Diskette + 6,00 Euro bei Postversand</p>	<p>LOS 32 - Textilien 5,00 Euro + 6,00 Euro Diskette + 6,00 Euro bei Postversand</p> <p>Zahlung bar bei Abholung, per Scheck an das AIB Bachmann + Schiller GbR, Alexander Puschkin - Straße 17, 04626 Schmölln oder per Überweisung an Deutsche Bank Altenburg, Konto-Nr. 2 083 848, BLZ 860 700 00</p> <p>k) Los 21 - Schließanlage 07. 06. 2004, 13.30 Uhr Los 27 - Balkon- und Terrassenaufbau 07. 06. 2004, 14.00 Uhr Los 28 - Beschilderung 07. 06. 2004, 14.30 Uhr Los 32 - Textilien 07. 06. 2004, 15.00 Uhr</p> <p>l) Postanschrift: Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH Am Brauereiteich 6, D - 04626 Schmölln</p> <p>m) deutsch</p> <p>n) Bei Eröffnung der Angebote dürfen nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte anwesend sein.</p> <p>o) Submissionstermin : 07. 06. 2004</p> <p>Uhrzeit: 13:30 Uhr Los 21 - Schließanlage 14:00 Uhr Los 27 - Balkon- und Terrassenaufbau 14:30 Uhr Los 28 - Beschilderung 15:00 Uhr Los 32 - Beschilderung</p> <p>Ort : Alten- und Pflegeheim Tannenfeld, Nr.1 (Schloß) D - 04626 Tannenfeld</p> <p>p) Vertragserfüllung-/ Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 bzw. 3 v. H. der Auftragssumme einschl. Nachträgen</p> <p>q) nach VOB/B § 16</p> <p>r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter</p> <p>s) Geforderte Nachweise der Eignung der Bieter nach VOB / A § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben b, c, d, e sind mit einzureichen. Der Bieter hat eine Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft vorzulegen und mit Abgabe seines Angebotes zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit gem. § 8 Nr. 5 Abs. 2 VOB / A einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 Abs. 1 Gewerbeordnung beizufügen (bis zu dessen Vorliegen eine eidesstattliche Erklärung). Der Auszug darf nicht älter als drei Monate sein. Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn o.g. Nachweise nicht vorgelegt werden.</p> <p>t) 10. 07. 2004</p> <p>u) sind zugelassen</p> <p>v) Thüringer Landesverwaltungsamt Ref. 216 - Vergabeangelegenheiten Carl - August - Allee 2 a, D - 99423 Weimar</p> <p>Dr. Gundula Werner Geschäftsführerin</p> <p style="text-align: right;">4. Mai 2004</p>
---	---

Öffentliche Bekanntmachung

Das Ing.- Büro Zimmermann hat im Auftrag des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL) mit Schreiben vom 24.03.2004 den Antrag gemäß § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. September 2001 (BGBl. S. 2350), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Wasserhaushaltgesetzes vom 18. Juni 2002 (BGBl. S. 1914) auf Durchführung einer Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht für das Vorhaben Wasserversorgung Überleitung HB Wachtstange-DEST Nöbden mit ON Altkirchen gestellt.

Gemäß § 3 a Satz 1 stellt die zuständige Behörde auf Antrag des Vorhabensträgers fest, ob nach den §§ 3 b bis 3 f UVPG i. V. m. § 3 des Thüringer Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (Thüringer UVP-Gesetz- ThürUVPG), bekanntgegeben durch Artikel 1 des Thüringer Gesetzes zur Umsetzung europarechtlicher Vorschriften betreffend die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten vom 6. Januar 2003 (GVBl. S. 19) für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Gemäß § 3 a Satz 2 UVPG wird hiermit Folgendes bekannt gegeben:
Auf Grund der überschlägigen Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 zum ThürUVPG aufgeführten Kriterien wird gemäß § 3 c UVPG festgestellt, dass mit dem Vorhaben Wasserversorgung Altenburger Land (1. bis 3. Bauabschnitt) keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden sind. Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht auf der Grundlage der derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen für das geplante Vorhaben nicht.

Diese Entscheidung wurde mit Bescheid vom 14. April 2004 gegenüber dem Antragsteller getroffen.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung gemäß § 3 a UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23. 08. 2001 (BGB. I S. 2218) im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Gewässer- und Bodenschutz, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln zugänglich.

Landratsamt Altenburger Land
Siegardt Rydzewski, Landrat

Altenburg, den 05. April 2004

Öffentliche Bekanntmachung

Die Liste der Personen, die zum Amt einer (eines) Jugendschöffin (Jugendschöffen) berufen werden können, liegt in der Zeit

vom 24. Mai bis 28. Mai 2004

im Landratsamt Altenburger Land,

04600 Altenburg,

Lindenastraße 9 im Bürgerservice

zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Einsprüche können innerhalb einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, bei der unten genannten Behörde schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung erhoben werden, daß in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 des Gerichts-verfassungsgesetzes (GVG) in der jeweils geltenden Fassung nicht aufgenommen werden dürfen oder nach den §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Altenburg, 06.05.2004

Landratsamt Altenburger Land

Rosemarie Matuszewski,
Fachdienst Vormundschaften/Betreuungen

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der in öffentlicher Sitzung des Kreistages des Landkreises Altenburger Land gefassten Beschlüsse

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land hat in seiner 30. Sitzung am 16. März 2004 nachfolgenden **Beschluss Nr. 382** gefasst:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beschließt:

1. Der Landkreis Altenburger Land unterstützt die internationale Bewerbungsphase zur Ausrichtung der XXX. Olympischen Sommer-spiele 2012 und der XIV. Paralympics der Stadt Leipzig mit einem Finanzierungsbeitrag in Höhe von 110.887 Euro. Bei Benennung der Stadt Leipzig als Candidate City durch das IOC am 18.05.2004 leistet der Landkreis Altenburger Land für die Candidate City Phase bis Juli 2005 einen weiteren Finanzierungsbeitrag in Höhe von 110.887 Euro an die Stadt Leipzig.
2. Der Landrat wird ermächtigt, die Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Leipzig und dem Landkreis Altenburger Land zur Unterstützung der internationalen Bewerbungsphase um die Ausrichtung der XXX. Olympischen Sommerspiele 2012 und der XIV. Paralympics sowie die Kooperationsleistungen zur Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung zu unterzeichnen.
3. Die finanziellen Mittel für das Jahr 2004 werden als außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 110.887 Euro bereitgestellt. Die notwendigen Finanzierungsmittel werden aus der allgemeinen Rücklage entnommen. Für das Jahr 2005 sind Mittel in gleicher Höhe in die Planung des Haushaltes einzuordnen.

In seiner 31. Sitzung am 14. April 2004 fasst der Kreistag folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. 383

1. Der Kreistag ermächtigt den Landrat als Vertreter des Gesellschafters in den Gesellschafterversammlungen der Krankenhaus Schmölln g GmbH und der Kreiskrankenhaus Altenburg g GmbH dem Verkauf der Geschäftsanteile der Stadt Schmölln an der Krankenhaus Schmölln g GmbH an die Kreiskrankenhaus Altenburg g GmbH zuzustimmen.
2. Der Kreistag beschließt die Verschmelzung im Wege der Aufnahme der Krankenhaus Schmölln g GmbH in die Kreiskrankenhaus Altenburg g GmbH nach dem Umwandlungsgesetz zum 01. Januar 2005.
3. Der Landrat wird beauftragt, dem Kreistag am 05.05.2004 ein Konzept mit zeitlicher Abfolge zur Zusammenführung der zwei Krankenhausesellschaften sowie den zur Verschmelzung erforderlichen Vertrag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss Nr. 384

Der Kreistag beauftragt den Landrat,

1. den Beratungsvertrag mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (BBVL), Ferdinand-Rhode-Str. 16, 04107 Leipzig und
 2. die Beratungs- und Honorarvereinbarung zur vertragsrechtlichen und steuerrechtlichen Beratung mit der Rechtsanwaltssozietät Redeker, Sellner, Dachs & Widmaier, Mozartstr. 4 - 10, 53115 Bonn abzuschließen.
- Für die vorstehend genannten Verträge werden die finanziellen Mittel aus der allgemeinen Rücklage bereitgestellt.

Sieghardt Rydzewski, Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

In seiner Sitzung am 15. März 2004 hat der Ausschuss folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 93

1. Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss hebt den Beschluss Nr. 90 vom 24.11.2003 auf.
2. Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Durchführung des "Betreuungsprojektes für Suchtkranke" durch die Neue Arbeit Altenburg GmbH, Zwickauer Str. 56, 04600 Altenburg, für den Zeitraum 05.04.2004 - 31.12.2004 für 20 - 25 SozialhilfeempfängerInnen mit Suchtproblemen. Die finanziellen Mittel für das Projekt werden im Haushaltsjahr 2004 in Höhe von 14.800,00 Euro aus der Haushaltsstelle 1.41020.730200.1 bewilligt.

Beschluss Nr. 94

Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Bereitstellung des Zuschusses von 18.432,29 Euro für 1 VK mit 40 Wochenstunden zur sozialen Betreuung und Integration von Spätaussiedlern an den Altenburger Verein für Beschäftigung e.V. für den Zeitraum vom 01.05. - 31.12.2004.

Der Zuschuss wird im Rahmen des Deckungskreises aus der Haushaltstelle 1.43629 gewährt.

Die Zahlung erfolgt jeweils bis zum 15. des Folgemonats an den AVB.

Beschluss Nr. 95

Der Schul-, Kultur- Sozialausschuss bestätigt folgende Personen als sozial erfahren im Sinne des § 114 BSHG

Herr Ulf Müller	DRK - KV Altenburger Land e.V.
Frau Johanna Schwarzrock	Diakonieverbund Gera e.V., Kreiskiastoniestelle Schmölln
Frau Petra Köchel	Evang. Lukasstiftung, Klinik für Psychiatrie
Frau Dr. Ines Quart	Stadt Altenburg - Sozialreferat
<u>Stellvertreter:</u>	
Frau Heidrun Sohr	Kreiskrankenhaus Altenburg
Herr Gunter Starke	Diakonisches Werk Thüringen e.V., Kreisstelle für Diakonie
Frau Elisabeth Woratz	Evang. Lukasstiftung, Beratungsstelle Psychiatrie
Frau Christa Neruda	Stadt Altenburg - Sozialreferat.

In seiner Sitzung am 29. März 2004 fasste der Ausschuss folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. 96

Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss bewilligt für die anerkannte Schuldnerberatungsstelle des Ostthüringer Neue Arbeit e.V., Zwickauer Straße 56, 04600 Altenburg, im Haushaltsjahr 2004 einen Zuschuss in Höhe von 40.000 Euro aus der Haushaltsstelle 1.41480732900.0.

Beschluss Nr. 97

Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt vorbehaltlich einer Landesförderung die Gewährung eines Zuschusses für Personalkosten bis zu einem Höchstbetrag von 6.500,00 Euro für das Projekt "Offene Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen des AWO Kreisverbandes Altenburger Land e.V., Walter-Rabold-Straße 30, 04639 Gößnitz, für das Haushaltsjahr 2004 aus den Haushaltsstellen 1.47000.718100.5 5.000 Euro und 1.41470.732500.9 1.500 Euro.

Beschluss Nr. 98

Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Gewährung eines Zuschusses bis zu einem Höchstbetrag von 15.000,00 Euro für anteilige Personalkosten aus der Haushaltsstelle 1.47000.718200.3 für das Haushaltsjahr 2004 zur Durchführung an die Lebenshilfe für geistig Behinderte Altenburg e.V., Am Fünfminutenweg Süd Nr. 11, 04603 Windischleuba.

Beschluss Nr. 99

Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt gemäß Anlagen die Durchführung von Maßnahmen entsprechend der Sonderprogramme "Jump Plus" und "Arbeit für Langzeitarbeitslose" (AfL).

Die finanziellen Mittel für diese Maßnahmen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel aus den Sonderprogrammen der Haushaltsstellen 1.41020.730210.0 (Jump Plus) und 1.41020.730220.9 (AfL) bewilligt.

Anlagen können im Landratsamt Altenburger Land, Büro des Kreistages, eingesehen werden.

Sieghardt Rydzewski, Landrat

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreiswahlleiters

Am Dienstag, dem **25. Mai 2004, 16:30 Uhr** wird im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 10 in 04600 Altenburg, Spiegelsaal, der Kreiswahlausschuss zu einer öffentlichen Sitzung zusammentreten.

Gegenstand der Sitzung:

Prüfung und Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge und Erklärung zu Listenverbindungen für die Kreistagsmitgliedwahl.

Ingo Sturm, Landkreiswahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung des Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverbandes Schnaudertal

Tagesordnung

der **97. Verbandsversammlung des WAZ Schnaudertal** am Dienstag, dem **25.05.2004, 7:30 Uhr** im Sitzungsraum der Geschäftsstelle des WAZ Schnaudertal, Gewerbepark Bünauroda, Breitenhainer Straße, 04610 Meuselwitz

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle der 95. Verbandsversammlung vom 08.12.2003 - öffentlicher Teil - sowie deren Bestätigung
3. Beschlussfassung zur Satzung zur 4. Änderung der Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) des WAZ Schnaudertal
4. Sonstiges
 - Information zum Bearbeitungsstand Investmaßnahme Ausbau der B 180, Ortsdurchfahrt Meuselwitz, Altenburger Straße, 4. BA

Dem öffentlichen Teil der Verbandsversammlung schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

WAZ Schnaudertal

Mitteilung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO)

Die 25. Sitzung der Verbandsversammlung des ZRO in der 2. Wahlperiode findet am

Donnerstag, dem 27. Mai 2004, um 14:00 Uhr

bei der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera, Seminarraum 1.05, Gaswerkstraße 25, 07546 Gera

statt.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bestätigung der Niederschrift der 24. Verbandsversammlung
2. Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses des ZRO zum 31.12.2003
3. Beschluss über die Entlastung des Verbandsvorsitzenden und des Geschäftsleiters des ZRO für das Jahr 2003
4. Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns 2003
5. Beschluss zur technischen Bewirtschaftung der Deponie Großlöbichau ab 01.06.2005
6. Informationen

Nichtöffentliche Sitzung

7. Informationen zum Vertrag zur Durchführung der Restabfallentsorgung zwischen der SITA Deutschland GmbH und dem ZRO
8. Beschluss über den Einsatz von Erfüllungsgehilfen im Rahmen der Abwicklung des Vertrages zur Durchführung der Restabfallentsorgung zwischen der SITA Deutschland GmbH und dem ZRO
9. Beschluss Nutzungsvertrag zwischen Landkreis Altenburger Land und ZRO
10. Beschluss Nutzungsvertrag zwischen Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen und ZRO
11. Beschluss Nutzungsvertrag zwischen SITA Deutschland GmbH und ZRO

Jürgen Mascher
Verbandsvorsitzender

Angebote für das Schuljahr 2004/2005

Der Schulteil Schmölln der Musikschule Altenburger Land informiert:

- ◆ Musikalische Früherziehung für 4 - 6-jährige Kinder
- ◆ Streichinstrumente Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
- ◆ Tasteninstrumente Klavier, Cembalo, Akkordeon, Keyboard
- ◆ Holzblasinstrumente Blockflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon
- ◆ Blechblasinstrumente Trompete, Tenorhorn, Waldhorn, Euphonium, Baryton, Kornett
- ◆ Zupfinstrumente Gitarre, Mandoline, E- Gitarre, Bassgitarre
- ◆ Schlagzeug
- ◆ Drehleier
- ◆ Dudelsack
- ◆ Gesang
- ◆ Ballett- und Tanzausbildung
- ◆ Zusatzfächer Musiklehre/Musiktheorie/Hörerziehung/studienvorbereitende Ausbildung/Korrepetition
- ◆ Ensemblefächer Jugendstreicherorchester, Klarinettenorchester, Blockflötenensemble, Nachwuchsstreichergruppe, Gitarrenensemble, Ensemble "Alte Musik", Gemischtes Ensemble und zahlreiche Kammermusikgruppen

Kontakt:
Musikschule Altenburger Land, Schulteil Schmölln "Johann-Friedrich - Agricola"
Am Brauereiteich 1, 04626 Schmölln
Tel.: 03 44 91 / 2 24 82, Fax: 03 44 91 / 5 68 21
eMail: AgricolaMS@compuserve.de

Die Jugendkunstschule Altenburger Land informiert:



Träger:
Kreativwerkstatt NARRENSCHIFF e. V.
Spielstätte:
Kinder- und Jugendtheater "Am Marienbad" kurz "TAM" (bei den Roten Spitzen/hinter dem Marienbad) Torgasse 4a, 04600 Altenburg, Tel. 03447/50 97 50

Die Jugendkunstschule Altenburger Land bietet allen interessierten Kindern und Jugendlichen Kurse in Tanz, Schauspiel, Bühnenbildgestaltung und Keramik in den Nachmittagsstunden an und auch für Schulklassen haben wir ein breites Angebot von Projektmöglichkeiten. Schauen Sie doch auch auf unserer Internetseite vorbei. Hier finden Sie unseren aktuellen Spielplan und weitere Informationen über die Aktivitäten der Jugendkunstschule Altenburger Land. Für persönliche Fragen erreichen Sie uns per E-Mail oder unter Tel./Fax.: 03447/89 17 20Homepage: WWW.JKS-ALTENBURGER-LAND.DE.VU, E-Mail: jks-altenburger-land@web.de

Vorstellungstermine Mai 2004

Sonntag, 16. Mai 2004, 16:00 Uhr - Kinder- und Jugendtheater "Am Marienbad": MIO, MEIN MIO frei nach Astrid Lindgren

Sonntag, 23. Mai 2004, 16:00 Uhr - Kinder- und Jugendtheater "Am Marienbad": DIE KLEINE HEXE, DIE NICHT BÖSE SEIN KONNTE - Märchen

Veranstaltungstipps für Freunde der Orchestermusik

Am **Mittwoch, dem 9. Juni 2004**, findet ein **Orchesterkonzert** unter dem Titel "Musikschulen öffnen Kirchen" **in der Gößnitzer Stadtkirche "St. Annen"** statt. Der Verband deutscher Musikschulen fördert gemeinsam mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen Thüringen derartige Projekte, die auch in unserem Landkreis noch in zwei weiteren Kirchen stattfinden werden. Die Einnahmen dieser Konzerte kommen den betreffenden Kirchen zugute, die saniert werden müssen bzw. sich in der Rekonstruktion befinden. In der um **19:00 Uhr** stattfindenden Veranstaltung musiziert das Jugendstreicherorchester der Musikschule Altenburger Land, Schulteil Schmölln, Werke von R. Schumann, E. Grieg, P. Peuerl u. a.. Darüber hinaus erklingen Tänze von J. Haydn in sinfonischer Besetzung. Solistische Werke sind ebenfalls im Programm eingebaut und runden das etwa einstündige und bunte Programm ab. Alle Freunde der Musik, Eltern und Schüler sowie Interessierte sind herzlich zu diesem Konzert eingeladen.

Am **Sonntag, dem 4. Juli 2004**, steht um **17:00 Uhr** ein weiteres musikalisches Highlight in Gößnitz bevor. Das holländische Jugendsinfonieorchester der Musikschulen Enschede-Hengelo wird ein interessantes und sinfonisches Programm mit Werken aus Klassik und Musical in der Stadthalle zu Gehör bringen. Es werden etwa 70 Kinder und Jugendliche erwartet. Größere Schüler der Musikschule Schmölln sowie der Gößnitzer Außenstelle werden ebenfalls im Orchester mitwirken.

Die Musikschule Altenburger Land, die diese Gastspielreise unterstützt, hat für das Orchester an diesem Wochenende weitere Aufführungsorte organisiert und freut sich, dass auch in **Gößnitz** durch die **Stadthalle** ein würdiger Aufführungsort gefunden werden konnte. Alle Freunde der Musik, Interessierte, Eltern und Schüler der Musikschule so-

wie Fördervereinsmitglieder sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.
Holger Runge, Leiter des Schulteiles Schmölln der Musikschule Altenburger Land

Das Gößnitzer Kammerorchester Collegium Instrumentale e. V. wurde 1994 gegründet. Seit dieser Zeit hat sich das Orchester über die Grenzen der Stadt Gößnitz und des Landkreises Altenburger Land einen guten Namen gemacht. Das Ensemble musizierte in den vergangenen 10 Jahren in zahlreichen Konzerten sehr erfolgreich mit unterschiedlichsten Ensembles und Solisten. Im Juni feiert das Orchester sein 10-jähriges Bestehen und lädt alle Freunde der Musik und Interessierte zu einem festlichen Jubiläums-Orchesterkonzert ein.

Es findet am **Sonnabend, dem 19. Juni 2004, um 19:30 Uhr in der Stadthalle Gößnitz** statt. Das Orchester musiziert ein sehr abwechslungsreiches Programm mit mehreren Solisten. Es erklingen Werke von E. Grieg, A. Vivaldi, J. S. Bach, S. Stolte u. a. Der Eintritt beträgt 5 Euro, Kinder zahlen 2 Euro. Ein Kartenvorverkauf ist in der Stadtverwaltung Gößnitz eingerichtet. Einen Tag später, am **20. Juni 2004**, musiziert das Orchester um **16:00 Uhr in Mehna**. Das Orchester lädt zu beiden Veranstaltungen auf das herzlichste ein.

Der Vorstand des Collegium Instrumentale e. V.

Tag der offenen Tür auf der Kreismülldeponie Altenburg



Am 8. Mai 2004 fand auf der Kreismülldeponie in Altenburg der Tag der offenen Tür statt. Die Eröffnung der Veranstaltung erfolgte durch den Vizelandrat, Dr. Hartmut Schubert. Für alle Bürger gab es viel Interessantes und Wissenswertes zu sehen, u. a. wurden Deponieführungen angeboten und Deponietechnik präsentiert. Auch die kleinen Gäste kamen nicht zu kurz. So konnten sie Malen und sich an einem Quiz, mit Überraschungen für die Besten, beteiligen.

Carina Michalsky, Büro 1. Beigeordneter

Fluthelfer-Orden verliehen



Landrat Sieghardt Rydzewski wurde vom Präsidenten des Sächsischen Landtags, Erich Iltgen, und vom Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Georg Milbradt, gebeten, 42 private Personen aus dem Altenburger Land für ihren selbstlosen Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe im August 2002 mit dem Sächsischen Fluthelfer-Orden zu ehren. Diese offizielle Auszeichnung nahm der Landrat im Rahmen des letzten Kreistages der zu Ende gehenden Wahlperiode am 05. Mai 2004 vor.

Silke Manger, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit

3.500 Euro Fördermittel zur Unterstützung der Selbsthilfekontaktstelle im Landkreis



v. l. Amtsarzt Dr. Bernhard Blüher; Doris Krokowski, Ansprechpartnerin der Selbsthilfe-Kontaktstelle im Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes; Iris Holzmüller, Beauftragte für Selbsthilfetätigkeit der AOK Thüringen und Dagmar Peter, AOK-Regionalleiterin

Dr. Bernhard Blüher, Leiter des Fachdienstes Gesundheit im Altenburger Land bekam am 05. Mai 2004 von der AOK Hauptverwaltung, vertreten durch Iris Holzmüller, einen Fördermittelbescheid in Höhe von 3.500 Euro zur projektbezogenen Förderung der Selbsthilfekontaktstelle über-reicht. Das Geld soll zur Erstellung eines Kulturflyers für das Altenburger Land mit besonderen Hinweisen für Behinderte eingesetzt werden, der somit auch die Teilhabe behinderter Menschen am kulturellen Leben im Landkreis verbessern hilft. Die Herausgabe der Broschüre ist für den Museumstag am 12. Juni 2004 geplant. Dieser finanziellen Förderung der Selbsthilfekontaktstelle liegt ein gemeinsamer Beschluss der Thüringer Krankenkassen und ihrer Verbände zugrunde. Neben der AOK Thüringen haben auch die BKK - Landesverband Ost; die Bundesknappschaft - Verwaltungsstelle Chemnitz, die IKK Thüringen, die Krankenkasse für Gartenbau sowie der Verband der Angestellten-Krankenkassen

sen e.V. dieser Förderung zugestimmt. Dr. Blüher bedankte sich sehr herzlich für diese Förderung und betonte gegenüber den Vertretern der AOK, dass die Selbsthilfetätigkeit eine wichtige Säule in der Patientenbetreuung ist und im Altenburger Land durch die Ärzteschaft unterstützt werde. Derzeit gibt es im Landkreis 68 Selbsthilfegruppen mit ca. 1100 Mitgliedern. Von der Leiterin der Selbsthilfekontaktstelle im Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes und Kommunalen Behindertenbeauftragten des Landkreises Altenburger Land Doris Krokowski war zu erfahren, dass noch in diesem Jahr der Aufbau weiterer 5 Selbsthilfegruppen in den Bereichen Asthma-Chronische Bronchitis, Rheuma Meusel-witz, Epilepsie, Herz-Kreislauf sowie Laktose- und Fruktoseintoleranz geplant sei.

Silke Manger
FD Öffentlichkeitsarbeit

“Kanadatag” im Altenburger Land

Am Montag, 10. Mai 2004, besuchte der Gesandte der kanadischen Botschaft Robert Vanderloo auf Einladung des Bundestags-abgeordneten Klaus-Werner Jonas unseren Landkreis. Unter anderem wurden Gespräche mit Politikern und Unternehmern der Region geführt. Er erläuterte, welche Möglichkeiten es bezüglich der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Kanada und dem Landkreis gibt. Die Botschaft bietet eine umfassende, professionelle und kostenfreie Dienstleistung an. Die 140 Mitarbeiter, die auch in München, Düsseldorf, Stuttgart und Hamburg vertreten sind, beraten und unterstützen deutsche Unternehmen, die in Kanada investieren wollen. Sie stellen Kontakt zwischen kanadischen und deutschen Firmen hinsichtlich Transfers von Technologien sowie Kooperationen im Forschungs- und Entwicklungsbereich her. Die Botschaft versteht sich dabei als eine Art "Eheberater". In Kanada gibt es zurzeit 600 Niederlassungen von deutschen Unternehmen. Sollten Sie an Kontakten Interesse haben, erhalten Sie nähere Informationen über:

Botschaft von Kanada in Berlin
Herrn Thorsten Henke
Referent für Handelsförderung
Friedrichstr. 95, 10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 20 31 23 53 Fax: 0 30 / 20 31 21 15
E-Mail: thorsten.henke@dfait-maeci.gc.ca
Web: www.kanada.de
www.germanchamber.ca oder

Herrn Jürgen Grahmann, Fachdienstleiter Wirtschafts- und Tourismusförderung, Telefon: (0 34 47)586-285.

Im Rahmen seines Besuchers besichtigte Herr Vanderloo ebenfalls das Lindenau-Museum und eröffnete am Nachmittag gemeinsam mit Landrat Sieghardt Rydzewski eine Fotoausstellung im Lichthof des Landratsamtes, die noch bis 18. Juni zu sehen ist. Hier zeigt der deutsche Fotograf Karl-Heinz Raach die facettenreiche Landschaft Kanadas. Die letzte Station an diesem Tag war ein Firmenbesuch in der Spielkartenfabrik Altenburg. Dabei informierte sich der Gesandte der kanadischen Botschaft über die Firmengeschichte, die bis ins Jahr 1509 zurück reicht, aber auch über die Zukunftspläne. Zur Verabschiedung bedankte sich Robert Vanderloo für die Gastfreundschaft in Altenburg und freut sich auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unserem Landkreis.

Antje Kuhn,
Büro des Landrates



v.l. Thorsten Henke, Referent für Handelsförderung der kanadischen Botschaft Berlin; Landrat Sieghardt Rydzewski, Robert Vanderloo, Gesandter der kanadischen Botschaft; Bundestagsabgeordneter Klaus-Werner Jonas und Harald Etzold, Geschäftsführer der Altenburger Hut & Putz GmbH im Gespräch

Landrat des Enzkreises besuchte das Altenburger Land

Im Herzen von Baden-Württemberg, zwischen den Ballungszentren Stuttgart und Karlsruhe, liegt der Enzkreis. Seit 1990 unterhält das Altenburger Land zu diesem freundschaftliche Beziehungen. Aus diesem Anlass war der Landrat des Enzkreises, Karl Röckinger, am 11. Mai 2004 zu Gast im Altenburger Land. Neben zahlreichen Gesprächen besuchte er auch das Schloss- und Spielkartenmuseum sowie das Lindenau-Museum in Altenburg.

Lesen Sie hierzu einen ausführlichen Bericht im nächsten Amtsblatt am 05. Juni 2004.

Silke Manger, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit



Landrat Sieghardt Rydzewski (re.) im Gespräch mit seinem Amtskollegen aus dem Enzkreis, Karl Röckinger

Zweiter Triathlon in Wildenbörten

Schon im Vorjahr war der Wildenbörtener Triathlon, den es so wohl nirgendwo anders gibt, ein voller Erfolg. Während 2003 die 6 km Rad- und die 2 km Laufstrecke durch das Holzsägen am Bock ergänzt wurden, so galt es diesmal, beim Sackziehen seinen Mann bzw. seine Frau zu stehen. Das Ziel bestand darin, aus dem Stand einen mit 50 kg (bzw. 25 kg) Sand gefüllten Jutesack über 18 Meter zu ziehen. Eine wahrlich heldenhafte Aufgabe, wenn man die bis dahin bewältigten Strapazen der Wettkämpfer bedenkt. Also fanden sich am 24. April 33 unerschrockene Sportler und 9 Sportlerinnen auf dem Gemeindeplatz in Wildenbörten ein, darunter Teilnehmer aus Dresden, Weimar und Prag. Prominentester Starter neben den Vorjahressiegern Oliver Schatz und Nicole Wolf sowie Publikumsliebling Hänk, war Vizelandrat Dr. Hartmut Schubert (im Foto rechts beim Zieleinlauf). Diesen ereilte auch gleich ein unglaubliches Missgeschick, als 2 Minuten vor dem Start sein optimal für diesen Wettkampf vorbereitetes Fahrrad den Geist aufgab. Völlig uneigennützig überließ ihm Steffen Heilmann aus Nöbdenitz sein Gefährt, so dass Dr. Schubert pünktlich an den Start gehen konnte. Mit der schnellsten Zeit aller Teilnehmer auf der Fahrradstrecke bestätigte er eindrucksvoll seine hervorragende Form auf zwei Rädern. Lediglich auf der Laufstrecke musste er einige "Federn lassen", was die Gesamtleistung nicht schmälern soll. Am Ende stand Platz 8 mit einer Zeit von 20 Minuten für ihn zu Buche.



Keine Überraschungen gab es beim Kampf um die Podestplätze. Erwartungsgemäß setzte sich Norbert Riedel (Wildenbörten) mit einer Zeit von 17,36 Minuten bei den Männern durch. Auf den Plätzen folgten Ralf Porzig (Lohma, 17,53 Minuten) und Vorjahresvize René Becker (Drogen, 18,07 Minuten). Einen Doppelsieg feierten die Wolf-Geschwister vom Jugendclub Burkensdorf bei den Damen. Nicole (22,28 Minuten) konnte ihren Vorjahrestitel eindrucksvoll vor ihrer Schwester Michelle (23,06 Minuten) verteidigen. Platz 3 belegte Diana

Kirmse (24,25 Minuten) aus Dobra.

Die große Siegesfeier fand am Abend in der Party-Arena Wildenbörten (Lagerhalle der Agrargenossenschaft Nöbdenitz) statt. Hier nahmen die Gewinner unter dem Applaus von ca. 500 Triathlonfans ihre Preise entgegen. Nicole Wolf und Norbert Riedel erhielten je eine lebende Sau (gesponsert von der Agrargenossenschaft Nöbdenitz und dem Landwirtschaftsbetrieb Kirmse Dobra). Die zweiten Sieger freuten sich über Gutscheine bei Intersport (zur Verfügung gestellt von Bürgermeister Gerhard Fischer), während die Letztplatzierten je einen selbstgebackenen Aschkuchen bekamen. Leider konnte Dr. Schubert aus beruflichen Gründen bei der Siegerehrung nicht mehr anwesend sein, was ihm sicherlich niemand übel nahm.

Nach der Siegerehrung feierten Sportler, Fans und Tanzwütige noch bis in die frühen Morgenstunden zur Musik von ZENTROMER und DJ Falk aus Nöbdenitz. Unser Dank für diesen fantastischen Tag geht hiermit an die vielen Helfer, Sponsoren, Ehrenamtliche und nicht zuletzt an die teilnehmenden Sportler, ohne die solch eine Veranstaltung nur schwer möglich gewesen wäre. Wir würden uns freuen, auch beim 3. Wildenbörtener Triathlon im Jahr 2005 wieder so viele sportbegeisterte Menschen begrüßen zu dürfen.

Daniel Kresse,
Jugendclub Wildenbörten

Kinder- und Jugendcamp 2004

Auch in diesem Jahr führt das **AWO-Jugendwerk Gößnitz** ein Feriencamp durch. Wer also seine Ferien noch nicht geplant hat und zwischen 8 und 15 Jahre alt ist, kann schöne und erlebnisreiche Tage in Naundorf bei Gößnitz verbringen.

Die geschulten Betreuer haben sich für Euch ein tolles Programm ausgedacht. Neben Ausflugsfahrten werden natürlich Aktivitäten wie Baden, Sport, Spiel und Basteln nicht zu kurz kommen. Am abendlichen Lagerfeuer könnt Ihr die Erlebnisse des Tages nochmals mit den anderen teilen oder einfach nur entspannen.

Drei Durchgänge bieten wir Euch an:

1. Camp 09.07. - 20.07.2004
 2. Camp 22.07. - 02.08.2004
 3. Camp 04.08. - 15.08.2004
- Teilnehmerbeitrag: 180,- Euro

Wer also Lust auf abenteuerliche Ferien hat, kann sich bis zum 30.06.2004 beim AWO KV Altenburger Land e.V., W.-Rabold-Str. 39, 04639 Gößnitz, Tel.: 034493/22705, oder beim Ortsjugendwerk der AWO Gößnitz, A.-Bebel-Str. 1, 04639 Gößnitz, Tel.: 034493/71844 (14:00 -18:00 Uhr) informieren und anmelden.

Karin Brumme, Ortsjugendwerk Gößnitz

Ein Baum wurde gepflanzt ...

Zum Tag der offenen Tür an der Grundschule Posa am 28. April 2004 wurde für alle Schüler, Lehrer, Eltern und Gästen durch die Schulleiterin, Frau Mälzer und Mitarbeiter des Landratsamtes Altenburger Land eine verständliche Auswertung des Projektes "Energie-Sparen" an Schulen 2003 vorgenommen. Der Strombedarf der GS Posa beträgt ca. 20.000 KWh/a, eingespart wurden im Rahmen des Projektes "Energie-Sparen" an Schulen 2003 3.081 KWh.

Der Energiebedarf der Heizungsanlage beträgt ca. 46.000 Kubikmeter Erdgas. Es wurden durch die Schule 5.600 Kubikmeter Erdgas weniger verbraucht, was über den Brennwert umgerechnet 62.455 KWh beträgt. Die Schule schaffte es damit 14.340 kg Kohlendioxid weniger in die Luft zu schicken. Mit diesen Werten erreichte die GS Posa bei der Auswertung des Pilotprojektes "Energie-Sparen" an Schulen 2003 den 1. Platz. In Naturresourcen umge-

rechnet sind 722 Fichten notwendig, um die Menge von 14.340 kg auf natürlichem Wege der Luft zu entziehen, was 1,65 ha Wald entspricht.

Zum Vergleich hat der Sportplatz der GS Posa eine Größe von 1,46 ha. Symbolisch für die 722 Fichten wurde von den Schülern eine "Essbare Eberesche"/Sorbus aucuparia "Edulis") gepflanzt, die vom Landschaftspflegeverband Altenburger Land, vertreten durch Geschäftsführer Reinhold gesponsert wurde. Der Tag der offenen Tür und die Auswertung des Projektes "Energie-Sparen" an Schulen 2003 waren ein voller Erfolg für die GS Posa und vermittelte einen umfangreichen Einblick in die Arbeit der Schule.



Wolfgang Kopplin, Fachdienst Schulverwaltung

10 Jahre Verein Ostthüringer Neue Arbeit - Inhalt dieser Arbeit ist die Hilfe für arbeitslose Menschen der Region

Am 02. April dieses Jahres feierte der Verein Ostthüringer Neue Arbeit sein 10-jähriges sowie die Neue Arbeit Altenburg GmbH ihr 7-jähriges Bestehen. In dieser Zeit hat sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Sozialhilfe beim Landratsamt Altenburger Land herausgebildet. Aus diesem Grund sprach Amtsblatt-Redakteurin Silke Manger mit der Geschäftsführerin der Neuen Arbeit, Gabriele Matzulla, und der Fachbereichsleiterin für Soziales und Jugend im Landratsamt, Christine Gräfe zu den Aufgaben und Zielen.



Kerstin Opitz (li.), ehemalige Mitarbeiterin, gehörte zu den zahlreichen Gratulanten bei Gabriele Matzulla

Frau Matzulla, Sie sind eine, die von Anfang an dieses Unternehmen mit aufgebaut hat. Mit welchem Ziel wurde vor 10 Jahren die Gründung des Vereines ins Leben gerufen?

Gabriele Matzulla: Im Jahre 1991 habe ich aus der eigenen Arbeitslosigkeit heraus festgestellt, dass die Menschen keinerlei Informationen über Arbeitslosengeld und ähnliches hatten. Viele Menschen kamen zu uns und sagten: "Mir droht die Arbeitslosigkeit - was bedeutet das für mich?". Deshalb habe ich damals eine Arbeitslosenberatung gegründet und dafür den Arbeitslosenverband Deutschland als Dach genutzt. Wir haben die Überlegung angestellt, was für eine Chance haben diese Leute, wieder eine Arbeit zu finden? Welche Möglichkeiten der finanziellen Förderung stehen uns zur Verfügung? Wie können wir in einer vernünftigen Struktur weiterarbeiten? Daraus folgte, dass wir im Jahre 1994 den Verein Ostthüringer Neue Arbeit gründeten. Auch im Jahre 1994 konnten wir bereits das erste Projekt "Hauswirtschaftliche Hilfen" mit der Unterstützung eines Sonderprogramms des Bundes ins Leben rufen. Durch die hohe Arbeitslosigkeit der Region waren wir interessiert, weitere Projekte zu entwickeln. Nur so konnte es gelingen, vielen Menschen den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Welche einzelnen Projekte konnte die Neue Arbeit bis heute realisieren?

Gabriele Matzulla: Im Jahre 1994 waren es lediglich 24 Beschäftigte, doch die Beschäftigungszahl des Vereines konnte kontinuierlich gesteigert werden, in Spitzenzeiten 2000 fast 470 ehemals Arbeitslose. In allen 10 Jahren zusammen waren es etwa 3000 Menschen, die durch die Neue Arbeit betreut, beschäftigt oder beraten wurden. Der Verein hat 1997 dafür eigens eine GmbH gegründet. Die Projekte, die

wir auf die Beine stellten, reichen von Möbel- und Fahrradrecycling, Hauswirtschaftlicher Hilfe über die Fackelproduktion bis hin zur Unterstützung von Recyclinghöfen. Von Anfang an wurden die Angebote insbesondere auch für Langzeitarbeitslose, Sozialhilfeempfänger, sozial Schwache und ab 1996 für straffällige Bürger entwickelt.

Die NEUE ARBEIT ALTENBURG GmbH bietet Beschäftigung und Qualifizierung im Bereich Werkstätten an, vermittelt aber auch Personen nach Trainingsmaßnahmen in den ersten Arbeitsmarkt. Welche konkreten Ergebnisse konnten Sie im Bereich Vermittlung erreichen?

Gabriele Matzulla: Was uns heute besonders stolz macht, ist die Vermittlung dieser Menschen in ein festes Arbeitsverhältnis. So ist es uns beispielsweise im Jahre 2003 gemeinsam mit dem Sozialamt gelungen, aus dem Projekt "Start aus Kompass" 77 Sozialhilfeempfänger über Praktika und Lohnkostenzuschuss in den ersten Arbeitsmarkt zu bringen. Aber auch bei den anderen Projekten konnten wir eine überdurchschnittlich hohe Vermittlungsquote von mindestens 65 Prozent verzeichnen.

Im Bereich Werkstätten gelang uns nicht so eine hohe Vermittlungsquote. Gründe hierfür sind, dass dort überwiegend Leute beschäftigt und qualifiziert werden, die mehrere Benachteiligungen haben, z. B. Langzeitarbeitslose mit Berufen, die nicht mehr gefragt sind oder gar Jugendliche ohne Ausbildung. Aus diesem Personenkreis konnten wir leider nur 6 Prozent vermitteln, doch bei der derzeitigen Arbeitsplatzsituation, denke ich, ist jeder, der erfolgreich vermittelt wurde, ein Erfolg.

Wie sehen die Zielstellungen der Neuen

Arbeit Altenburg GmbH für die nächsten Jahre aus?

Gabriele Matzulla: Ein wichtiges Standbein unserer heutigen Arbeit besteht darin, mit dem Arbeitslosen selbst in Aktionen zu kommen, um dessen Stärken und Schwächen für künftige Tätigkeiten auszumachen. Nur so können wir die entsprechenden Angebote entwickeln und mit den Betroffenen herausfinden, wie eine Vermittlung an den ersten Arbeitsmarkt gelingen kann.

Weiterhin ist es unabdingbar, dass es auch in Zukunft Werkstätten für Benachteiligte am Arbeitsmarkt geben muss, in denen die Menschen übergangsweise integriert werden, um ihnen Halt und Stabilität zu geben. Dabei denke ich insbesondere an die sozial Schwachen unter uns und die straffällig gewordenen Menschen. Parallel dazu möchten wir auch weiterhin eine Arbeitsvermittlung vorhalten. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den hiesigen Unternehmen, auch mit dem Hintergrund, wohin wir die Leute bei ihrer Arbeit, Bildung und in unseren Werkstätten bringen müssen. Genau diese Kombination halte ich in Zukunft für erfolgreich, um die Angebote und damit den Bestand der Neuen Arbeit sichern zu können. Die Neue Arbeit möchte auch weiterhin den Menschen der Region ein Stück Hoffnung geben.

Wie entstand die Zusammenarbeit zwischen dem damaligen Sozialamt, heute Fachdienst Sozialhilfe, und der Neuen Arbeit?



Christine Gräfe (im Foto links): Die Zusammenarbeit entstand im Jahre 1994 durch die Kostenexplosion im Sozialhilfebereich. Ein Ausweg dazu war, arbeitspolitische Hilfen in Form von Projekten "Arbeit statt

Sozialhilfe" zu beginnen. Im Jahr 1994 ist das als erstes mit dem Träger Neue Arbeit entstanden. Hier wurde ein Projekt mit 15 Frauen eingerichtet, die für 2 Jahre die Grundlagen für einen Beruf als Näherin erwerben konnten. Danach ging es eigentlich Schlag auf Schlag. Die Sozialhilfestieg und man war gezwungen, das Mittel

"Arbeit statt Sozialhilfe" verstärkt einzusetzen. Von Anfang an ist die Neue Arbeit unser Partner gewesen. Er ist auch in der Lage, alle unsere Ideen aufzugreifen und unseren Bedarf umzusetzen.

Wie wurden Projekte wie z. B. "Kompass" von den betroffenen Bürgern angenommen und welches Projekt war aus Ihrer Sicht das erfolgreichste?

Christine Gräfe: Das Projekt "Kompass", welches aus dem "Arbeitsladen" hervorgegangen war, wird seit dem 16. Dezember 1996 gemeinsam mit der Neuen Arbeit durchgeführt und ist für uns bisher das erfolgreichste. Es geht in diesem Projekt darum, dass die Sozialhilfeempfänger Qualifizierung und Beschäftigung im Rahmen gemeinnütziger Arbeit erhalten und Praktika angeboten bekommen. Im Jahre 2001 haben wir dieses Projekt weiterentwickelt und so qualifiziert, dass am Ende eine Abschlussbewertung erstellt wird, die es uns ermöglicht, die Hilfeempfänger gezielt in den zweiten bzw. ersten Arbeitsmarkt vermitteln zu können. Die Hilfeempfänger sind mehr oder weniger - nicht in jedem Fall - mit dieser Erprobung einverstanden. Es gab natürlich auch Probleme. Aber überwiegend - und das zeigen auch die Bewertungen der Neuen Arbeit - ist die Vermittlungsempfehlung positiv. Damit ist es gelungen, dass sich die Hilfeempfänger wieder in die tägliche Arbeitsmarktproblematik einfinden.

Wie schätzen Sie die bisherige Zusammenarbeit ein und wo sehen Sie noch Chancen zur Verbesserung?

Christine Gräfe: Die Zusammenarbeit hat sich in den letzten 10 Jahren zum Positiven entwickelt. Neben den Projekten, die auch für den Landkreis interessant sind, wie z. B. die "Recyclinghöfe", die Förderung der Jugendlichen in den Projekten "Jump Plus" und "BOBB" - könnten wir uns vorstellen, dass auch künftig "Kompass" bzw. "Start aus Kompass" unter den neuen gesetzlichen Bestimmungen mit der Neuen Arbeit weitergeführt werden kann. Ich denke dabei insbesondere an die Projekte "Recyclinghöfe", "Kompass" und "Sozialküche", aber auch an Zielgruppen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt in keiner Weise zu vermitteln sind, z. B. Alkohol- und Drogenabhängige sowie schwer vermittelbare Jugendliche.

Vielen Dank für das Interview.

Freiwilliges Ökologisches Jahr zur Berufsorientierung am Naturkundlichen Museum Mauritianum



umspädagogischen Projekt "Eine Vogelhochzeit im Altenburger Schlosspark", das sie mit Kindern des Kindergartens "Am Schlosspark" einstudierte und zur Aufführung brachte. Seitdem haben sich die FÖJ-ler im Mauritianum in thematisch sehr unterschiedliche Aufgabengebiete eingearbeitet, die immer ihrer beruflichen Orientierung angepasst wurden. Schwerpunkt waren Projekte im Bereich Sammlung, Ausstellung, Museumspädagogik und Forschung. Im September 2003 begann die 19-jährige Abiturientin Ulrike Wunsch aus Altenburg ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr im Mauritianum. Aufgrund ihres Berufswunsches, Pathologie oder Gerichtsmedizin zu studieren, wählte sie sich das Naturkundliche Museum als Einsatzstelle aus. Ihren Arbeitsplatz hat sie seitdem in den Sammlungsräumen und im Präparationslabor der Außenstelle des Mauritianums, Schlossberg 2, bezogen. Bei ihrem täglichen Umgang mit Alkohol-, Skelett- oder Stellpräparaten lernt die 19-jährige Präparationstechniken, Prinzipien der Sammlungsinventarisierung oder den Umgang mit Datenverarbeitungsprogrammen kennen. Präparationsarbeiten, wie z. B. die Herstellung von Skeletten, stehen jede Woche auf dem Arbeitsplan. Dabei gingen bereits von der Spitzmaus bis zum Graureiher zahlreiche verschiedene Wirbeltierarten durch ihre Hände. Um auch die medizinische Präparation im humanen Bereich kennen zu lernen, wurde Ulrike vom Mauritianum zu einem ein-

wöchigen Praktikum in das Institut für Pathologie in Leipzig delegiert. So ist nach ihrer Einschätzung das Freiwillige Ökologische Jahr sehr gut dazu geeignet, den Berufswunsch zu festigen und seine eigenen Fähigkeiten dafür auszutesten.

Im Altenburger Land stehen insgesamt 5 Einsatzstellen für das FÖJ zur Auswahl, die beim Träger "Internationaler Bund e.V." in Jena erfragt werden können. Bis Mai besteht die Möglichkeit, dass sich Jugendliche von 16 bis 27 Jahren bei diesem Thüringischen Träger bewerben.

Dieses Jahr kann das Mauritianum auf eine zehnjährige Erfahrung als Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) zurückschauen. Jedes Jahr bewarben sich im Durchschnitt drei Jugendliche aus dem Landkreis um die Stelle im Naturkundemuseum. Die Bewerber hatten vor allem Berufswünsche aus dem naturwissenschaftlichen Bereich, wie Biologe, Geograph, Geologe, pharmazeutisch-technischer Assistent, Lehrer oder auch Tierpfleger.

Den Auftakt am Mauritianum machte 1994 eine Absolventin des Lehramtsstudiums mit dem muse-

Programm des Altenburger Musikfestivals 2004

09. Juli 2004	21:00 Uhr, Golden Classics Songs Deborah Sasson, Peter Moos & Orchester Dirk Jecht	Altenburg, Schlosshof Agnesgarten	
11. Juli 2004	15:00 Uhr, Familienkonzert "Lieder, die von Herzen kommen" Hits der Schlager- und Volksmusik mit Schülern und Interpreten der Musikschule Hans Ostwaldt Leipzig	Altenburg, Schlosshof Agnesgarten	
12. Juli 2004	20:00 Uhr, Gitarren-Weltklang von Klassik bis Jazz Musikstudenten der Hochschule für Musik Dresden	Prößdorf, Kirche	5
14. Juli 2004	20:00 Uhr, Saxophon-Quartett-Saxes, Musikstudenten der Hochschule für Musik Dresden spielen Werke von Collier, Scott Joplin, Thelonius Monk, Glenn Miller u.a.	Altenburg, Bachsaal	
16. Juli 2004	20:00 Uhr, Festivalparty "Musik erleben" 22:00 Uhr, ANAM CARA "New Celtic-Romantic Music"	Altenburg, Schloss Agnesgarten Altenburg, Schloss Schlosskirche	
17. Juli 2004	11:00 Uhr - Teehaus 19:30 Uhr - Renaissance-Schloss Ponitz Trio Concertante - Viva la Musica Ein sommerliches Kammerkonzert auf alten Instrumenten mit kleinen Werken großer Meister	Altenburg, Teehaus Ponitz, Schloss	
18. Juli 2004	20:00 Uhr, Operetten-Gala Festivalorchester Cappuccino und Musikstudenten deutscher Hochschulen	Altenburg, Schloss	
19. Juli 2004	20:00 Uhr, Trio Concertante - Viva la Musica	Göpfersdorf, Kirche	
24. Juli 2004	20:00 Uhr, Junge Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg Sinfoniekonzert mit Werken von Tschaikowsky, Mendelssohn, Beethoven, Bartók Solist: Michel Gershwin, Violine	Altenburg, Schloss Festsaal	
25. Juli 2004	20:00 Uhr, Opern-Gala Internationales Jugendsinfonieorchester und Gesangsstudenten europäischer Musikhochschule	Altenburg, Schloss, Festsaal	

(Angaben ohne Gewähr)

"Crazy Hydrants" e. V. sucht neue Mitstreiter



Einigen Bürgern werden schon die neu gestalteten farbigen Hydranten an verschiedenen Orten im Landkreis Altenburger Land aufgefallen sein. Die Idee zu diesen schönen Farbtupfern hatte die Vereinsvorsitzende und Gründerin Haike Lieder, die voller Eifer an diesem Thema arbeitet und inzwischen mit vielen Freunden, aber auch Kommunen und Behörden Kontakt aufgenommen hat.

Auf Reisen in die Schweiz entdeckte sie erstmals die farbenfrohen Kunstwerke. Daraus resultierte der Gedanke, dies auch im Altenburger Land umzusetzen und ganz ortstypische für unsere Region einmalige Kunstwerke zu schaffen und die notwendige Pflege zu übernehmen.

Einige Resultate sind unter anderem in Schmölln beim Leiternmann und an der Wieratalhalle in Ziegelheim zu bewundern. Aufgrund der großen positiven Resonanz aus der Bevölkerung und den Kommunen bot es sich an, all die Interessen zu bündeln und einen Verein zu gründen. Mit einigen Freunden wurde im Februar 2004 der Verein "Crazy Hydrants" ins Leben gerufen.

Der Name ist für den Verein Programm, und so hat man sich vorgenommen, aus unscheinbaren Hydranten schöne, individuelle und auch "verrückte" Kunstwerke zu schaffen und zu pflegen. Unterstützung erhält der Verein von Kommunen und den jeweiligen Eigentümern.

Damit möglichst viele Bürger sich mit diesen Kunstwerken identifizieren können, sind nun die Einwohner des Altenburger Landes gefragt. Die Vereinsmitglieder wären erfreut, wenn Sie Mitstreiter finden, die helfen, Hydranten aufzuspüren und Ideen zu verwirklichen. Auf der Suche nach Paten, Mitgliedern und kreativen Ideen bittet der Verein sich an diesen zu wenden.

Diesem Ziel soll auch der Schülerwettbewerb dienen, welchen der Verein mit der nebenstehenden Ausschreibung starten möchte. Um diesen Wettbewerb im engen Miteinander mit vielen Schülern umzusetzen, werden einzelne Vereinsmitglieder in den kommenden Wochen direkten Kontakt mit den Schulen aufnehmen.

Für Zuschriften und Kontaktinteresse wenden Sie sich bitte an:

Verein "Crazy Hydrant", c/o Kristian Nitsche, Am Stadtwald 06
04600 Altenburg, Tel.: 0174-2033159

Astrid Gerhard, Vorstandsmitglied

Ausschreibung Schülerwettbewerb

Für die Ausschreibung des Schülerwettbewerbes hat der Verein eine Form gewählt, die sonst bei öffentlichen Ausschreibungen Anwendung findet. Vielleicht ein kleiner Ausblick auf die Zukunft der jetzt angesprochenen Schüler

Auftragegeber:

Verein "CrazyHydrants e.V.

Vergabeverfahren:

Offene Ausschreibung für Schüler ab der Klassenstufe 5

Art des Auftrages, Gegenstand der Ausschreibung:

Künstlerische Gestaltung von Oberflurhydranten mit regional typischen Motiven

Ort der Ausführung:

Landkreis Altenburger Land, insbesondere die Städte und Gemeinden

Art und Umfang der Leistung/Leistungsbeschreibung:

Gestaltungsentwürfe für ausgewählte Oberflurhydranten, die nach Bestätigung am Objekt umgesetzt werden sollen

Termin für Einreichung der Vorschläge: 30.09.2004

Anschrift:

"Crazy Hydrant" c/o Kristian Nitsche, Am Stadtwald 06, 04600 Altenburg

Geforderte Nachweise: Foto vor und nach Ausführung

Teilnehmerkreis/Bietergemeinschaften:

Einzelne Schüler oder Schülergemeinschaften ab der Klassenstufe 5

Hinweise:

Die Farben für die Bemalung werden über den Verein "CrazyHydrants e.V. zur Verfügung gestellt

Kleingartenwesen - Zukunft im Altenburger Land



In Thüringen gibt es derzeit 200.000 Kleingärtner, davon allein über 10.000 im Altenburger Land. Dr. Wolfgang Preuß (Foto oben) ist seit 1990 Vorsitzender vom Regionalverband der Kleingartenanlagen im Altenburger Land.

Zur Situation im Kleingartenwesen sprach mit ihm Amtsblatt-Redakteurin Silke Manger.

Seit wann gibt es den Regionalverband Altenburger Land und wie gestaltet sich derzeit die Situation im Kleingartenwesen im Altenburger Land?

Seit Februar 1990 gibt es den Regionalverband Altenburger Land. Er setzt sich zusammen aus den früheren Sparten des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) in juristischer Selbstständigkeit, die wir durch Neugründung erhalten haben. Für unsere Hobbygärtner im Landkreis ist der Regionalverband die Dachorganisation. Er ist gleichzeitig Mitglied im Landesverband und auch im Bund Deutscher Gartenfreunde.

Es gibt im Altenburger Land derzeit zwei Verbände, den Territorialverband Schmölln und den Regionalverband Altenburger Land der Kleingärtner e.V. Eine Situation, die sehr nachdenkenswert ist, da im Rahmen der Gebietsreform und des politischen Zusammenschlusses der Kommunen und der Landkreise Schmölln und Altenburg im Jahre 1994 wir darüber nachdenken sollten, wie wir im Kleingartenwesen eine einheitliche Organisation im Altenburger Land schaffen.

Wie viele Kleingartenanlagen gibt es derzeit im Landkreis und wie hoch ist die Anzahl derer, die in diesem Verband organisiert sind?

Wir haben im Regionalverband Altenburger Land der Kleingärtner e. V. 75 Kleingartenanlagen mit über 5.000 Kleingärten und wenn man davon ausgeht, dass jeden Garten ca. 2 erwachsene Personen bewirtschaften, dann

sind es über 10.000 Bürger unseres Landkreises ohne den ehemaligen Landkreis Schmölln zu betrachten. In Thüringen selbst gibt es zur Zeit 200.000 Kleingärtner die in 1.537 Kleingartenanlagen vereint sind und bundesweit sind es ca. 1 Million Kleingärten mit etwa 2,5 Millionen Bürgern, die diesem Hobby nachgehen.

Wie arbeiten die einzelnen Kommunen im Landkreis mit dem Regionalverband zusammen?

Ein enges Zusammenwirken gibt es derzeit mit Lucka und Rositz. Ebenso erhalten wir durch die Gemeinde Nobitz fürsorgliche Unterstützung. Selbst die Stadt Meuselwitz arbeitet mit uns gut zusammen, wobei es sich natürlich bemerkbar macht, dass die momentane politische Krise sich auch auf das Kleingartenwesen auswirkt. Es fehlen hier einfach die konkreten Ansprechpartner. Ganz besonders hat sich hierbei auch die Stadt Altenburg engagiert. Ich erlebe jetzt einen Oberbürgermeister, der sich sehr für das Kleingartenwesen engagiert.

Wie viele freie Gärten gibt es derzeit und an wen muss sich der Bürger im Landkreis bei Interesse wenden?

Der Leerstand in den insgesamt 75 Kleingartenanlagen im Altenburger Land beträgt derzeit ca. 70 Kleingärten. Interessierte Bürger können sich jederzeit an die Geschäftsstelle des Regionalverbandes Altenburger Land wenden. Sie befindet sich am Großen Teich in Altenburg unterhalb der Schwimmhalle und hat jeden Werktag geöffnet. Telefonisch sind wir unter (0 34 47) 50 25 27 erreichbar.

Welche finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus diesem Entschluss?

In der heutigen Gesellschaft gibt es nichts mehr zum Nulltarif, daran müssen wir uns gewöhnen, dies gilt auch für das Kleingartenwesen. Der Beitrag für einen Garten besteht aus dem Pachtzins, welcher festgeschrieben ist. Dieser beträgt gegenwärtig durchschnittlich 9 bzw. 10 Cent pro Quadratmeter. Dazu kommen noch die entsprechende Verwaltungsgebühr durch den Beitritt zum Regionalverband sowie die Mitgliedschaft im Bund Deutscher Gartenfreunde. Die beträgt pro Kleingarten im Jahr etwa 12,50 Euro. Dieser Preis ist seit 1997 stabil.

Viele Kleingärtner im Altenburger Land wird sicher interessieren, ob in den nächsten Jahren die Pachtgebühren weiterhin stabil gehalten werden können?

Die Grundlage des Kleingartenwesens ist das Pachtverhältnis und wenn man an diesem rütteln würde, dann würde es die Gefährdung des Kleingartenwesens bedeuten. Das Pachtverhältnis stellt die soziale Grundlage dar und zeigt, dass man in einer marktwirtschaftlichen Gesellschaft ein privatrechtliches Hobby zu moderaten Preisen betreiben kann.

Seit 1994 gab es eine Pachtpreisanpassung und der Pachtpreis wurde im Lauf der Jahre auf das vierfache erhöht. Diese Pachtgebühr ist für unsere Verbandsmitglieder stabil.

Welche Erfolge konnten Sie für die Kleingärtner in den letzten Jahren erzielen?

Erstens konnten alle zum Regionalverband gehörenden Kleingartenanlagen erhalten werden. Zweitens konnten wir die Einmalbeiträge für Wasser und Abwasser zwar nicht abwenden, aber durch 5-jährige zinsgehaftete Stundung und Zinsabwendung bis einschließlich 2002 konnten wir sie sozial verträglich gestalten. Und letztlich ist es dem Regionalverband auch gelungen, drei Bundeswettbewerbe zu gewinnen. Einen Preis gewannen wir im Umweltwettbewerb als die 50 besten Kleingartenanlagen geehrt wurden. Ein zweiter Preis gelang uns im Jahre 1998 beim Wettbewerb "Kleingartenanlagen im Städtebau" mit der Gartenanlage "Tagessonne". Und im Jahre 2002 konnten wir als eine von drei Thüringer Kleingartenanlagen erneut teilnehmen und eine Silbermedaille gewinnen.

Jetzt noch eine sehr persönliche Frage an Sie als Vereinsvorsitzenden. Wie stehen Sie selber zur Gartenarbeit bzw. sind Sie Besitzer eines Kleingartens im Altenburger Land?

Ich bin ordentliches Mitglied im Kleingartenverein "Weißer Berg" und die Zeit lässt es mir einfach nicht zu, einen Kleingarten zu bewirtschaften. Mit meinem Mitgliedsbeitrag unterstütze ich den Behindertengarten und trage auch die Einmalbeiträge, wie jeder, der einen Kleingarten hat, dass sind ca. 50 Euro pro Kleingarten und Jahr.

Welche Pläne haben Sie in der nächsten Zeit?

Es sollen im Bereich des Kleingartenwesens weitere Projekte entstehen, die unseren Kreis über seine Grenzen hinaus bekannt machen. So planen wir einen Garten der Sinne zu realisieren. Auch haben wir die Verpflichtung übernommen, den Botanischen Garten in Altenburg, einen der letzten 4 Botanischen Gärten die es in Thüringen gibt, wieder zu öffnen und unter Regentschaft des Regionalverbandes zu erhalten.

Der Regionalverband möchte seine Verbandsarbeit demnächst auf spezielle Projekte für bestimmte Gruppen der Bevölkerung richten. So planen wir beispielsweise für Senioren Gärten mit Hochbeeten anzulegen. Aber auch für Jugendliche planen wir spezielle Angebote, z. B. ein Internetcafé in einem Spartenheim oder spezielle Sprachkurse für Ausländer.

Der Kleingarten ist wie ein Produkt zu gestalten und wir müssen diese Produkte entwickeln und anbieten und die Bevölkerung muss sie annehmen.

Jetzt werden die Weichen für den Bestand des Kleingartenwesens in der nächsten Zukunft gestellt. Es gilt, nach neuen Leitlinien das Kleingartenwesen gemeinsam mit dem Landkreis und den Kommunen zu reformieren und neu auszurichten. Es werden nicht alle Kleingartenanlagen Bestand haben, dafür sind die bleibenden verstärkt nach diesen neuen Leitlinien zu modernen Kleingartenanlagen zu entwickeln und zu fördern.

WELTSICHTEN - fünf Jahre mit dem Fahrrad unterwegs

**Dia-Multivisionsshow am 21. Mai 2004 um 20:00 Uhr
im Erholungspark Pahlna**

Mit dem Fahrrad um die Welt - der Thüringer Axel Brümmer und der Sachse Peter Glöckner erfüllten sich diesen Traum. Die auf drei Jahre konzipierte Tour dauerte letztendlich über fünf - nicht zuletzt, weil die Beiden das benötigte Reisegeld unterwegs durch verschiedenste Jobs erarbeiten mussten. Erst allmählich begriffen sie, dass sie dadurch besonders intensiv die verschiedensten Menschen, Länder und Kulturen kennen lernten. So sind auch weniger die berühmten touristischen Höhepunkte das, was sie am Reisen faszinierte und immer noch fasziniert; es sind die kleinen alltäglichen Begebenheiten, der Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen, was sie immer weiter trieb.

Es wird über die vielfältigsten Probleme im alltäglichen Miteinander genauso berichtet, wie über verschiedene Widrigkeiten, die eine solche strapaziöse Reise mit sich bringt. Dennoch sieht der Zuschauer auch die Schönheiten der Erde und begreift die tiefe Faszination, welche den Beiden die Motivation für ihre 80 500 Kilometer lange Radreise gab. Und er erfährt von der letzten großen Herausforderung: der Rückkehr in eine fremde Heimat, dem inzwischen wiedervereinten Deutschland.

Der Kartenvorverkauf läuft ausschließlich über die Rezeption des Campingplatzes (Telefon: 034343 - 51 914).



Das Landwirtschaftsamt Altenburg informiert:

Direktzahlungen für Obst-, Feldgemüse- und Kartoffelflächen

Ab dem Jahr 2005 können Bewirtschafter von Flächen, auf denen jedoch nur bestimmte Obst- und Gemüsearten sowie Speisekartoffeln angebaut werden und die eine Mindestgröße von 0,1 ha aufweisen, grundsätzlich Direktzahlungen beantragen.

Anbauer, von denen **diese** Flächen einschließlich der genannten Kulturen bisher nicht im Rahmen des flächenbezogenen Antragsverfahrens in den Landwirtschaftsämtern erfasst sind (insbesondere im Jahr 2003), sollten folgende Hinweise beachten:

Voraussetzung ist die Beweissicherung für die entsprechende Nutzung solcher Flächen im Jahr 2003. Dazu wenden Sie sich an das für Ihren Betriebssitz zuständige Landwirtschaftsamt (04600 Altenburg, Zeitzer Str. 45). Dort erhalten Sie Formulare für einen flurstückskonkreten Flächennachweis und Nutzungsnachweis. Diese mit den Anbaudaten **2003** ausgefüllten Formulare, einschließlich einer eidesstattlichen Erklärung zur Richtigkeit der Angaben, sind **bis zum 31. Mai 2004** im Landwirtschaftsamt wieder abzugeben. Die angegebenen Flurstücke werden auf Existenz mit dem Flurstückskataster abgeglichen. Außerdem wird geprüft, ob die angegebenen Flurstücke eventuell ein anderer Landwirt genutzt hat. Zusätzlich führen die Landwirtschaftsämter Vor-Ort-Kontrollen durch.

Kulturarten im Sinne dieser Regelung sind:

- Obst: Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren, Maulbeeren, Preiselbeeren und Rhabarber (kein Baumobst)
- Gemüse: Feldgemüse einschließlich Spargel und Artischocken
- Kartoffeln: Speisekartoffeln

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Landwirtschaftsamt Altenburg, Frau Reinhold, Tel. (0 34 47) 5 52 32 09.

Symposium "Dorfkirchen im Umbruch"

Am **Samstag, 15. Mai 2004, 10:00 Uhr**, laden neben der Altenburger Akademie auch die Superintendentur und die Evangelische Akademie Thüringen alle Interessierten von nah und fern in die Brüderkirche zu einem Symposium ein: "Dorfkirchen im Umbruch - Zur Nutzung und Erschließung von Kirchen im ländlichen Raum".

Zu diesem Thema referieren Matthias Ludwig, Dipl.-Theologe und wissenschaftlicher Assistent am EKD-Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart, Marburg/Lahn und Karin Berkemann, Dipl.-Theologin und Kunsthistorikerin M.A., Marburg/Lahn. Der Verein zur Rettung der Dorfkirche Mohlis im Altenburger Land wird sich und sein Projekt vorstellen. Am Nachmittag wird eine offene Diskussionsrunde mit Vertretern der Landeskirche aus Eisenach, der Denkmalpflege und hoffentlich vielen kompetenten Leuten und vielen neuen Denkanstößen stattfinden.

*Barbara Löwe,
Botschafterin des Altenburger Landes*



Angebote der Volkshochschule Altenburger Land

Freie Plätze gibt es noch in den Kursen:

- ◆ **Kommunikationstraining und Gesprächsführung:**
Gesprächsverhalten in Theorie und Praxis: *Do., 27.05.2004, 17:30 - 20:30 Uhr (5 Abende)*
- ◆ **Digitales Videofilmen**
Tipps vom Profi: *Mi., Mai/Juni 18:00 - 19:30 Uhr (6 Abende)*
- ◆ **Paare ohne Trauschein:**
Grundlagen einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft: *Mai/Juni 17:15 - 20:15 Uhr (1 Abend)*
- ◆ **Mit dem Traditionsbus unterwegs:**
Lernen Sie die Perlen der ländlichen Baukultur kennen: *Sa., 05.06.2004*
- ◆ **Gesprächsrhetorik intensiv:**
Mit den richtigen Worten sicher auftreten - so können Sie selbst über Ihren Erfolg im Berufs- und Privatleben entscheiden: *Sa., 12.06.2004, 9:30 - 16:00 Uhr*
- ◆ **Aufbaulehrgang Excel**
Fortgeschrittene Techniken - Gestaltung und effektive Arbeit mit Tabellen, Kalkulation über Tabellen, Diagrammbearbeitung, Anwendungen zur Erleichterung aufwändiger Arbeitsschritte: *Di., 01.06.2004, 17:30 - 19:45 Uhr (6 Abende)*
- ◆ **ebay - der größte Online-Marktplatz in Deutschland:**
Möglichkeiten des Kaufens und Verkaufens im Internet sowie Informationen über den Verbraucherschutz und die Sicherheitsfragen im Umgang mit Internetkäufen: *Do., 10.06.2004, 17:00 - 19:15 Uhr (2 Abende)*
- ◆ **Die Feldenkraismethode - Bewusstheit durch Bewegung:**
Ein spezielles Verfahren zur Gestaltung von Lernprozessen. Lernen Sie, sich selbst aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen und durch bestimmte Bewegungsabläufe Ihren Körper zu sensibilisieren: *Fr. 04.06.2004 16:45 - 20:00 Uhr und Sa., 05.06.2004, 10:00 - 16:00 Uhr*

Geschäftsstelle Schmölln

- ◆ **PC-Anwendersysteme - Excel, Word und Powerpoint:**
Beginn voraussichtl. Ende Mai, 32 Ustd., Mo. und Di. 17:00 - 20:00 Uhr, RS "Am Eichberg"
- ◆ **PC-Schnupperkurs f. Senioren:**
24 Ustd., Do., 14:30-17:30 Uhr, Beginn n. Bedarf, RS "Am Eichberg"
- ◆ **Kombination von Fuß- und Handreflexzonenmassage:**
7 Veranstalt., Beginn nach Bedarf

◆ **Farb- und Typberatung:**
Der Schlüssel zu gesteigertem Selbstbewusstsein - 3 Veranstaltungen *Di., 01.06. u. Do., 03.06. u. 10.06.04, jeweils 18:00 - 21:00 Uhr, VHS SLN, Finkenweg 12*

◆ **Power-Talking - Der Weg zu effektiver und perfekter Kommunikation:**
Üben Sie in unserem Intensivseminar eine gute, ehrliche, aber ergiebige Kommunikation. Inhalte dieses Seminars mit vielen Übungen sind unter anderem das Kennenlernen und Üben von Grundregeln der Kommunikation, Vermittlung von Stärke und Überzeugungskraft, Erlernen einer sachlichen Argumentation, Abbau von Hemmungen im Gespräch. Dabei gilt es, die Wünsche und Körpersignale des Gesprächspartners zu erkennen und zu berücksichtigen und auch die emotionale Ebene anzusprechen. So wird es Ihnen leichter fallen, andere für Ihre Ziele zu begeistern.
Fr., 11.06.04, 18:00 - 21:30 Uhr und Sa., 12.06.04, 9:00 - 17:00 Uhr VHS, Finkenweg 12

Weitere Informationen erhalten Sie in den Geschäftsstellen:

Geschäftsstelle Altenburg
Tel.: (0 34 47) 50 79 28

Geschäftsstelle Schmölln
Tel.: (03 44 91) 2 75 89

Erfolgreiche Fortführung der Seniorenkonzerte im Landratsamt



Zahlreiche Senioren und Seniorinnen fanden am 29. und 30. April 2004 wieder den Weg in den Landschaftssaal des Landratsamtes Altenburger Land.

Initiiert durch die Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation mit Sitz in München, werden hier 2 mal jährlich unter dem Motto "Musik am Nachmittag" Konzerte für ältere Menschen veranstaltet.

Diese finden stets bei Kaffee und Kuchen im historischen Landschaftssaal des Landratsamtes statt und sollen dazu beitragen, das Verständnis für "klassische" Musik zu fördern und den oft tristen Alltag älterer Menschen zu verbessern.

Durch das Programm führte an beiden Tagen Kerstin Wunsch (Sopran), die das Thema "Blumen" mit Anekdoten und Wissenswerten belegte. Mit Werken von Hanns Eisler, Johann Strauß Jr. und Robert Schumann begeisterten Künstler aus Plauen und Zwickau die Zuhörer.

An beiden Tagen nahmen insgesamt 290 Gäste teil, die einen wunderschönen Nachmittag erlebten und diesen mit einem gemeinsamen Lied ausklingen ließen.

Erstmals konnte zur Veranstaltung am 30. April in Altenburg mit Frau Mantei eine Vertreterin der Stiftung begrüßt werden, die sich nicht nur von der Schönheit des Landschaftssaales, sondern vor allem auch von der Ausgestaltung des Programmes begeistert zeigte.

*Bärbel Müller,
Gleichstellungsbeauftragte*

Familienradwandertag "Wir radeln für die BUGA 2007"

Auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder, den Familienradwandertag "Wir radeln für die BUGA 2007".

Am Samstag, **28. August 2004** startet die nunmehr dritte Auflage der Radtour, die nicht nur sportliches Erlebnis sein, sondern zugleich informieren will über die Veränderungen im Gelände der künftigen Bundesgartenschau.

Derzeit planen die Veranstalter BUGA-Förderverein, Landratsamt Greiz, Fremdenverkehrsverein "Thüringer Vogtland" e.V., Tourismusverband Ostthüringen, Landratsamt Altenburger Land, Fremdenverkehrsverband Altenburger Land e.V., Stadtverwaltung Gera, Gera-Tourismus e. V., Stadtverwaltung Ronneburg und BUGA 2007 Gera-Ronneburg GmbH gemeinsam mit Radfahrverbänden und Radhändlern der Region die Streckenführung für die Tour.

Das ist in diesem Jahr nicht so einfach, weil an vielen Stellen kräftig gebaut wird und viele Straßen und Wege, die durch das BUGA-Gelände führen, nicht passierbar sind. Bereits jetzt steht jedoch fest, dass es wieder eine Sternfahrt in Richtung Ronneburg geben wird. Dort ist das Gelände an der Bogenbinderhalle erneut zentraler Anlaufplatz, an dem die Teilnahme in den Radlerpass eingetragen und die BUGA-Taler ausgegeben werden. Hier wird auch für musikalische Unterhaltung, Information und das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt werden. Stärker einbezogen als in den Jahren zuvor wird diesmal das BUGA-Gelände in der Stadt Gera. Ein Start- und Zielpunkt der Sternfahrt wird deshalb in Gera sein. Weitere Startpunkte der Sternfahrt sind wieder Meuselwitz, Altenburg, Greiz und Zeulenroda.

Von diesen Orten aus soll die Strecke bis zur Bogenbinderhalle Ronneburg führen. Von hier aus können Interessenten dann die Strecke bis Gera in Angriff nehmen, aber auch in und um Ronneburg wird eine Besichtigungstour vorbereitet.

Spendenauf Ruf "Ein Euro für Olympia"

Der Kreistag hat am 5. Mai 2004 beschlossen, die Bevölkerung zu bitten, die Partnerschaft zwischen der Stadt Leipzig und dem Altenburger Land hinsichtlich der Olympiabewerbung mit Spenden zu unterstützen. Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, die sich an der Aktion "Ein Euro für Olympia" beteiligen möchten, können dies mit einer Spende auf das folgende Konto gern tun.

Kto.-Nr.: 1 111 004 400 **BLZ:** 830 502 00 **Verwendungszweck:** Ein Euro für Olympia

Straßensperrungen im Altenburger Land

Bundes- und Landstraßen

B 180 Meuselwitz, Ortsdurchfahrt - Umleitung über Kriebitzsch- L 2174/ Wintersdorf- L 1355

L 2461 Frohnsdorf, Ortsdurchfahrt sowie Frohnsdorf, Richtung Langenleuba - Niederhain

Kreisstraßen

K 503 Posterstein, Verbindungsstraße aus Richtung Nöbdenitz

K 602 Oberkossa, Bahnübergang (bis 16. Mai)

Kommunale Straßen

Altenburg Ringstraße; Burgstraße, zwischen Wallstraße und Brühl; Friedrich-Ebert-Straße,

zwischen Franz-Mehring-Straße und "Am Lerchenberg"; Spiegelgasse

Schmölln Ortsteil Weißbach, oberer Teil der Teichstraße; Rosenweg; Roter Sandweg

Meuselwitz Bebel-Straße; Damaschke Straße, für Fahrzeuge über 7,5 t

Rositz Gorma- Fichtenhainicher Straße, v. BÜ Thomas-Müntzer-Weg

Gößnitz Genossenschaftsstraße; Braustraße u. Karl-Liebkecht-Straße; August-Bebel-Straße

Treben Breite Straße

Oberleupen Am Hellerteich

Fockendorf Straße "Am Friedhof"

Haselbach Forststraße

Erste Handwerksgesellen des Jahres 2004 im Landratsamt begrüßt

Seit mittlerweile drei Jahren sind die Gesellen Oliver Schlageter aus Reutlingen (links im Bild) und Mato Dragic aus Bielefeld auf Wanderschaft. Am 27. April 2004 kamen Sie direkt aus dem sächsischen Plauen ins Altenburger Land und machten im Landratsamt Station, wo sie herzlich begrüßt wurden. Danach beabsichtigten beide, sich in ihrem Beruf als Zimmermann im Altenburger Land auf Arbeitssuche zu begeben. Für ihre schon 3 Jahre dauernde Wanderschaft dürfen die Gesellen kein Geld fürs Reisen ausgeben, deshalb lautet das Motto für ihre Fortbewegung - "Füße auf die Straße oder Daumen in den Wind".



Silke Manger, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit

23. Unternehmerinnenstammtisch im Altenburger Land

Am 06. Mai 2004 fand in "Kollers Kurgarten" der 23. Unternehmerinnenstammtisch statt.

Die zahlreichen anwesenden Unternehmerinnen aus dem Altenburger Land konnten zu dieser Gesprächsrunde den Landrat Sieghardt Rydzewski und den Leiter des Fachdienstes für Wirtschafts- und Tourismusförderung, Jürgen Grahmann, begrüßen.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand an diesem Abend die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

So informierte Landrat Sieghardt Rydzewski die Unternehmerinnen über die derzeitige Entwicklung am Flugplatz Altenburg-Nobitz. Aber auch

die Problematik der Krankenhäuser Altenburg und Schmölln hinsichtlich der Fusionierung und die Bildung einer öffentlich-privaten Partnerschaft des Landkreises mit einem privaten Krankenhausbetreiber wurden erläutert.

Im Anschluss daran nahmen die Unternehmerinnen die Gelegenheit wahr und stellten Fragen zur Entwicklung der Tourismusbranche und zum derzeitigen Geschehen im Altenburger Land. Es war rund herum eine gelungene Veranstaltung.

*Bärbel Müller,
Gleichstellungsbeauftragte*

Werbung

Gemeinsamer Sprechtag von GfAW, Thüringer Aufbaubank und IHK

Der nächste gemeinsame Sprechtag der GfAW-Regionalstelle für Arbeitsmarktpolitik Gera, der Thüringer Aufbaubank sowie der Industrie- und Handelskammer findet am

Mittwoch, 09. Juni 2004,

von 09:00 bis 14:00 Uhr (GfAW und IHK) sowie

von 09:00 bis 12:00 Uhr (Thüringer Aufbaubank)

im Ratssaal des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, statt.

Im Zusammenhang mit den veränderten Bedingungen in der Arbeitsförderung, die seit dem 1. Januar 2004 gelten, bietet Frau Hering von der Regionalstelle für Arbeitsmarktpolitik der **GfAW Gera** speziell zu den Fördermodalitäten des Landes Thüringen bei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Beschäftigungsschaffende Initiativen (BSI) ihre Unterstützung an. Das Angebot gilt gleichermaßen für Vereine, Verbände, Unternehmen und Einzelpersonen. Weitere Auskünfte erhalten Sie vorab über Telefon (03 65) 82 42 30.

Die **Thüringer Aufbaubank** berät zu aktuellen Investitionsprogrammen (GA, LIP, GuW etc.). Diese Beratung ist deshalb besonders für Arbeitssuchende, Existenzgründer, Unternehmen oder auch Vereine gedacht.

Die **Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera** will ihr Beratungsangebot verbessern bzw. erweitern und bietet deshalb erstmals regionale Sprechtag an. Hier erfolgt auch die Ausgabe von Existenzgründerpässen. Ansprechpartner bei der IHK für alle Fragen vorab sind Manfred Schnacke unter Telefon (03 65) 85 53 117 und Uwe Korsch unter Telefon (03 65) 85 53 118.

Die **Anmeldung** zum Sprechtag wird im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung des Landratsamtes Altenburger Land **unter Telefon (0 34 47) 586-278** erbeten.

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes "Das Altenburger Land"

erscheint Samstag, 05. Juni 2004.

Redaktionsschluss: 25. Mai 2004

Es können nur per e-mail oder Diskette übermittelte Beiträge berücksichtigt werden.

Spendenauf Ruf "Ein Euro für Olympia"

Der Kreistag hat am 5. Mai 2004 beschlossen, die Bevölkerung zu bitten, die Partnerschaft zwischen der Stadt Leipzig und dem Altenburger Land hinsichtlich der Olympiabewerbung mit Spenden zu unterstützen. Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, die sich an der Aktion "Ein Euro für Olympia" beteiligen möchten, können dies mit einer Spende auf das folgende Konto gern tun.
Kto.-Nr.: 1 111 004 400 **BLZ:** 830 502 00 **Verwendungszweck:** Ein Euro für Olympia

Straßensperrungen im Altenburger Land

Bundes- und Landstraßen

B 180 Meuselwitz, Ortsdurchfahrt - Umleitung über Kriebitzsch- L 2174/ Wintersdorf- L 1355
L 2461 Frohnsdorf, Ortsdurchfahrt sowie Frohnsdorf, Richtung Langenleuba - Niederhain

Kreisstraßen

K 503 Posterstein, Verbindungsstraße aus Richtung Nöbdenitz
K 602 Oberkossa, Bahnübergang (bis 16. Mai)

Kommunale Straßen

Altenburg Ringstraße; Burgstraße, zwischen Wallstraße und Brühl; Friedrich-Ebert-Straße,

zwischen Franz-Mehring-Straße und "Am Lerchenberg"; Spiegelgasse
Schmölln Ortsteil Weißbach, oberer Teil der Teichstraße; Rosenweg; Roter Sandweg
Meuselwitz Bebel-Straße; Damaschke Straße, für Fahrzeuge über 7,5 t
Rositz Gorma- Fichtenhainicher Straße, v. BÜ Thomas-Müntzer-Weg
Gößnitz Genossenschaftsstraße; Braustraße u. Karl-Liebkecht-Straße; August-Bebel-Straße
Treben Breite Straße
Oberleupen Am Hellerteich
Fockendorf Straße "Am Friedhof"
Haselbach Forststraße

Erste Handwerksgesellen des Jahres 2004 im Landratsamt begrüßt

Seit mittlerweile drei Jahren sind die Gesellen Oliver Schlageter aus Reutlingen (links im Bild) und Mato Dragic aus Bielefeld auf Wanderschaft. Am 27. April 2004 kamen Sie direkt aus dem sächsischen Plauen ins Altenburger Land und machten im Landratsamt Station, wo sie herzlich begrüßt wurden. Danach beabsichtigten beide, sich in ihrem Beruf als Zimmermann im Altenburger Land auf Arbeitssuche zu begeben. Für ihre schon 3 Jahre dauernde Wanderschaft dürfen die Gesellen kein Geld fürs Reisen ausgeben, deshalb lautet das Motto für ihre Fortbewegung - "Füße auf die Straße oder Daumen in den Wind".



Silke Manger, Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit

23. Unternehmerinnenstammtisch im Altenburger Land

Am 06. Mai 2004 fand in "Kollers Kurgarten" der 23. Unternehmerinnenstammtisch statt.

Die zahlreichen anwesenden Unternehmerinnen aus dem Altenburger Land konnten zu dieser Gesprächsrunde den Landrat Sieghardt Rydzewski und den Leiter des Fachdienstes für Wirtschafts- und Tourismusförderung, Jürgen Grahmann, begrüßen.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand an diesem Abend die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

So informierte Landrat Sieghardt Rydzewski die Unternehmerinnen über die derzeitige Entwicklung am Flugplatz Altenburg-Nobitz. Aber auch

die Problematik der Krankenhäuser Altenburg und Schmölln hinsichtlich der Fusionierung und die Bildung einer öffentlich-privaten Partnerschaft des Landkreises mit einem privaten Krankenhausbetreiber wurden erläutert.

Im Anschluss daran nahmen die Unternehmerinnen die Gelegenheit wahr und stellten Fragen zur Entwicklung der Tourismusbranche und zum derzeitigen Geschehen im Altenburger Land. Es war rund herum eine gelungene Veranstaltung.

Bärbel Müller,
Gleichstellungsbeauftragte

Werbung

Gemeinsamer Sprechtag von GfAW, Thüringer Aufbaubank und IHK

Der nächste gemeinsame Sprechtag der GfAW-Regionalstelle für Arbeitsmarktpolitik Gera, der Thüringer Aufbaubank sowie der Industrie- und Handelskammer findet am

Mittwoch, 09. Juni 2004,

von 09:00 bis 14:00 Uhr (GfAW und IHK) sowie

von 09:00 bis 12:00 Uhr (Thüringer Aufbaubank)

im Ratssaal des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, statt.

Im Zusammenhang mit den veränderten Bedingungen in der Arbeitsförderung, die seit dem 1. Januar 2004 gelten, bietet Frau Hering von der Regionalstelle für Arbeitsmarktpolitik der **GfAW Gera** speziell zu den Fördermodalitäten des Landes Thüringen bei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Beschäftigungsschaffende Initiativen (BSI) ihre Unterstützung an. Das Angebot gilt gleichermaßen für Vereine, Verbände, Unternehmen und Einzelpersonen. Weitere Auskünfte erhalten Sie vorab über Telefon (03 65) 82 42 30.

Die **Thüringer Aufbaubank** berät zu aktuellen Investitionsprogrammen (GA, LIP, GuW etc.). Diese Beratung ist deshalb besonders für Arbeitssuchende, Existenzgründer, Unternehmen oder auch Vereine gedacht.

Die **Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera** will ihr Beratungsangebot verbessern bzw. erweitern und bietet deshalb erstmals regionale Sprechtag an. Hier erfolgt auch die Ausgabe von Existenzgründerpässen. Ansprechpartner bei der IHK für alle Fragen vorab sind Manfred Schnacke unter Telefon (03 65) 85 53 117 und Uwe Korsch unter Telefon (03 65) 85 53 118.

Die **Anmeldung** zum Sprechtag wird im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung des Landratsamtes Altenburger Land **unter Telefon (0 34 47) 586-278** erbeten.

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes "Das Altenburger Land"

erscheint Samstag, 05. Juni 2004.

Redaktionsschluss: 25. Mai 2004

Es können nur per e-mail oder Diskette übermittelte Beiträge berücksichtigt werden.